

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1927-1944 1941**

60 (2.3.1941)







jeder Stunde marschbereit, wohin der Führer befiehlt. Die Luftwaffe hat ihre Kraft um ein Vielfaches vergrößert, und die Konstrukteure haben die Zeit genutzt. Die Condor-Fernkampfflugzeuge haben bereits überzeugende Beweise ihrer Einsatzfähigkeit abgelegt.

Zwischen Flugzeug und U-Boot

Wenn die Luftwaffe auch während des Winterkrieges die Hauptlast des Kampfes trug, so müssen selbst die Engländer zugeben, daß sie ihre ganze Kraft noch längst nicht entfaltet hat. Welche verhängnisvolle Wunde in ihren Großflugzeugen hat, haben Coventry, Liverpool, Birmingham, Bristol, London, Swansea und andere britische Zentren bereits zu gutem Bekommen, wenn nicht diese Einflüsse noch nicht die härtesten Kraftleistungen waren. Fast noch beunruhigender aber sind für England die Einflüsse gegen die Schiffsahrt. Täglich fallen den Kampfflugzeugen bei ihrer Vorfürsorge rund um die britische Insel Schiffe zum Opfer. Aber nicht nur das. Stukas hängen sich auf Geleitzügen, Verbände der Fernbomber erschlagen die Kanäle schon weit draußen im Ozean. Am 9. Februar waren es 50.000 BZ, am 27. Februar meldete das D.R.W. 55.000 BZ.

Kampfflugzeuge oder U-Boote, das ist eine weitere Schwachstelle, in der Churchill steckt. Denn das heißt zugleich: Geleitung oder nicht Geleitung. Das Geleitungsproblem hat am Ende des Weltkrieges die U-Bootgefahr zum großen Teil paralysieren können. Man glaubte, es werde auch in diesem Krieg die Verluste auf ein erträgliches Maß halten, denn man ahnte noch nicht, wozu ein vollkommenes Ziel solche Schiffsanordnungen für unsere Bombern sein würden. Doch selbst vor U-Booten schüben die von zahlreichen Fernbombern gesicherten Konvois nicht mehr, wie die beiden letzten schweren Katastrophen beweisen. Soll man nun in Geleitzügen fahren oder nicht, so tobt jetzt ein Meinungsstreit auf der Insel. Es ist eine verletzliche Schwachstelle. Denn löst man die Geleitzüge auf und läßt die Schiffe einzeln fahren, so haben sie überhaupt keinen Schutz mehr vor den U-Booten, die die Insel umlauern.

Illusionen

Um die Illusionen zu beheben, die das englische Volk immer schwerer bekräftigt, kann Churchill nur zu dem Mittel der Illusionen greifen. Man spricht nun in London von einem geheimnisvollen U-Boot-Abwehrmittel, das „halb“ eingesetzt würde und wodurch die Schiffsverluste sehr vermindert würden. Wir brauchen in diesem Zusammenhang nur an das eben geheime Mittel und die dazugehörigen Gegenmittel gegen die Raubkatzen zu erinnern, das englische Wissenschaftler in aller Eile konstruiert hätten und das um die Jahresmitte endgültig eingesetzt werden sollte, um den nächsten Himmel Englands zu säubern. Dieser Tag gelang Luftfahrtminister Sinclair, es sei nicht gelungen, ein wirksames Mittel gegen nächtliche Biegerangriffe zu finden.

Doch die Zwischstufe, in der Churchill steht, hat noch weitere Züge. In die Diskussion Flugzeuge oder U-Boot pläke die Katastrophe vom 12. Februar herein, als deutsche U-Boote die britischen Geleitzüge im Atlantik zwischen Madeira und den Azoren in Schiffe eines Konvois mit 82.000 BZ, versenkten. Es dauerte lange, bis sich die Admiralität zu einem Testergebnis bequimte, obwohl alle Welt aus dem Munde der Schiffbrüchigen von der Katastrophe wußte. Um irgendeinwas dagegen zu

tun, meldete London, die Home-Fleet sei ausgediehen, um den Atlantik nach deutschen U-Booten und Unterwasserbooten durchzukämen. Von irgendwelchen Erfolgen hörte man indessen noch nichts!

Durchkreuzte Balkanpläne

Ja, was soll Churchill denn in dieser hoffnungslosen Lage tun. Deutsche Schiffe jagten im Atlantik im West, im Ostlichen Ozean und in der Südsee, über und unter Wasser, deutsche Flugzeuge umkreisten die britische Insel. Die Flotte reichte weder hinten noch vorn. Im Fernen Osten hat man einen Sturm inszeniert, ist aber gar nicht in der Lage, etwas auszurichten, hat überdies den Amerikaner kopflos gemacht. Im Mittelmeer sieht man auch in der Zwischenzeit, General Rawell ist dank seiner überlegenen Panzer bis an die tripolitanische Küste in überaus demütigen Stellung vorgerückt. Man möchte den arabischen Feldzug fortsetzen, um wenigstens irgendeinen Erfolg zu haben, aber weiß sehr wohl, welches Mißo man hierbei eingibt. Denn die verlustreichen Deutschen... Andererseits möchte Eden die Balkanfront „aufröhlen“. Aber Rawell kann keine Truppen nicht aus Afrika zurückziehen, weil seine Überlegenheiten dort in Gefahr geraten. Und mit seinen britischen Freunden hat man schwere Sorgen. Die Griechen verbieten sich in den Gebirgen Albaniens, in Sofia nach der britische Gefandte seinen Koffer. Der Beitritt Bulgariens zum Dreimächtepakt und das vorbereitende bulgarisch-türkische Abkommen haben Englands Situation noch verwickelter gestaltet. Und der Reichsaußenminister kündigte an, daß noch weitere Völker sich dem machtvollsten Volk der Welt angeschlossen hätten, angeschlossen würden, Churchill wird es nicht leugnen können, daß die Mittelmeerstrategie seines Außenministers unter einem unglücklichen Stern steht. Die Deutschen sind eben immer ein wenig schlauer.

Auch der eiligt aus Moskau herbeigerufene Vizekanzler Cripps dürfte kaum in der Lage gewesen sein. Edens Illusionen zu bekräftigen. Ein britisches Vizekonsul wurde unter bedenklichen Umständen vor sich gehen, die mit düsteren Rückblicken auf Dänemark und Ungarn verbunden sind. So, man möchte in der Lage sein, die Initiative zu ergreifen. Aber die liegt eben bei den verarmten Germanen! Gegen die Bulgarien's Einflüsterung in die Front der jungen Völker ein Schlaue gegen Englands Balkanintrigen vor, bitten Edens Besprechungen in Ankara noch unter einem weiteren Untern. Wie U. W. meldet, war man in London der Ansicht, die Befehle der Insel Castelfosso sei ein erster Schritt der „Säuregasse“ für die Türkei und erfolge in dem Bestreben, die Türkei und andere Balkanmächte von der Macht der Engländer im Mittelmeer ab zu überzeugen. Mit Eden und Bill Hewitt in Ankara ernten wollten, hatten die Italiener ihre Insel bereits wieder im Besitz.

Jeder muß die Suppe auslöffeln, die er sich eingebracht hat. Wir leben mit sanftem Zwang in die Zukunft. Wir wissen, daß der Endkampf nicht leicht ist, daß der Engländer sich ab seiner Haut wehrt. Aber, wir schlagen den Engländern, wo wir ihn treffen. In dem Augenblick, wo das Kommando erlischt, „Zeit gefällig“, wird es Deutschland marschieren. Und es kommt der Frühling! Man hörte nicht, daß es General in England Dienste getreten sei.

Insel Castelfosso von den Italienern zurückerobert

Kraftwagen bei Agedabia angegriffen — 10 feindliche Flugzeuge abgeschossen

Rom, 1. März. Der italienische Wehrmachtbericht vom Samstag hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: An der arabischen Front nichts von Bedeutung. Verbände von Bombenflugzeugen haben Truppenansammlungen arabisch mit Splitterbomben und MG-Fener belegt. Ein wichtiger feindlicher Flugzeugstützpunkt wurde bombardiert. Im Verlaufe heftiger Luftkämpfe wurden neun feindliche Flugzeuge abgeschossen. Vier unserer Flugzeuge sind nicht zurückgekehrt.

Am 28. Februar haben einige unserer Torpedoboote, wirksam unterstützt von unserer Luftwaffe, in Caserta ein Landungsunternehmen ausgeführt, das die englische Besatzung in kurzer Zeit vertrieben und uns wieder in den Besitz der Insel brachte, wobei Gefangene gemacht und Waffen, Munition und einige englische Maschinen erbeutet wurden.

In Nordafrika haben unsere Bombenflugzeuge feindliche Kraftwagen südwestlich von Agedabia erfolgreich angegriffen. In Tripolis dauert der heftige Druck des Feindes notwendig von Madascio fort, dem von unseren Truppen hartnäckiger Widerstand entgegensteht.

An den übrigen arabischen Kampfhandlungen britischer Bedeutung. Der Feind hat am 3. März eine Bombardierung unter der Luftüberstützung zur Folge hatte. Ein feindliches Flugzeug wurde abgeschossen.

Vertenkung „Ermoor“ gegeben

Berlin, 1. März. Die in deutschen Wehrmachtberichten vom 27. Februar gemeldete Vertenkung eines britischen Zerstörers durch ein deutsches Schnellboot wird jetzt von der britischen Admiralität angegeben. Es handelt sich bei dem vertenkten Zerstörer um die „Ermoor“, die einem ganz neuen Zerstörer-Typus angehört.

311 englische Flugzeuge im Februar zerstört

H.N. Rom, 2. März. Die britische Luftwaffe hat sich einer historischen Auffüllung im Monat Februar im atlantischen Ozean Luftraum 76, im nord- und ostafrikanischen und im Mittelmeerraum und über Italien 44 Maschinen verloren. Unter Einrechnung der vom Deutschen D.R.W. bereits gemeldeten

Abgeschossen hat die RAF im Ablauf des Monats Februar insgesamt 311 Flugzeuge gegen 124 im Januar eingeschossen. Dazu kommen noch zahlreiche am Boden zerstörte und wahrscheinlich abgeschossene Maschinen.

Drei ehemalige USA-Dampfer versenkt

Neuport, 1. März. In amerikanischen Schiffabstreckreisen befindet man den kürzlich versenkten drei ehemaligen USA-Dampfer, die unter britischer Flagge fahren: Der Dampfer „Black Dipper“ (5589) wurde am 18. Februar südlich Island versenkt. Der „Empire Tiger“ (4900) ist wahrscheinlich in der Nähe der Vertenkungsstelle der „Black Dipper“ ebenfalls einem U-Boot zum Opfer gefallen. Der Tanker „Empire Diver“ (4070 BRT) ist unweit des Britischkanals auf eine Mine gelaufen.

Eden lang- und klug abgereist

H.W. Stockholm, 1. März. In den neutralen Ländern ist das von London aus künstlich auf-

Staatliche Wirtschaftslenkung in der Schweiz

Rd. Bern, 1. März. Der Schweizer Bundesrat hat das Volkswirtschaftsdepartement ermächtigt, die Schaffung von sogenannten Volkswirtschaftlichen Syndikaten anzuordnen. Diese neue Maßnahme bedeutet eine wesentliche Verstärkung der staatlichen Wirtschaftslenkung in der Schweiz, zumal die zu bildenden Syndikate in ihren Entschlüssen vom Volkswirtschaftsdepartement abhängig sein werden. Diese Syndikate sollen vor allem der Förderung der schweizerischen Außenhandelspolitik dienen.

In einer Mitteilung dazu heißt es: „Das Volkswirtschaftsdepartement kann die Zuteilung von einwertigen oder im Inland produzierten Waren sowie die Ausübung einer bestimmten wirtschaftlichen Tätigkeit von der Zugehörigkeit zu einem Syndikat abhängig machen. Es kann den Syndikaten die Durchführung wirtschaftlicher Aufgaben übertragen, insbesondere solche, die mit der Einfuhr, Ausfuhr, Lagerung, dem Transport, der Produktion und der Vermarktung zusammenhängen.“

Die Volkswirtschaftlichen Syndikate können sich das Genehmigungsrecht über Beschäfte der Syndikate vorbehalten. Die Handelsabteilung erteilt den Syndikaten direkte und verbindliche Anweisungen, die den Außenhandel betreffen, und überträgt ferner selbst deren Durchführung.

In den MC Cormick-Werken der International Harvester Company in Chicago wurde von der E.D.-Gewerkschaft am Freitag ein Streik ausgerufen. Das Werk, das jetzt größtenteils landwirtschaftliche Maschinen herstellt, beschäftigt 6000 Mann.

Der Staatsakt im Wiener Belvedere

(Fortsetzung von Seite 1)

Das Protokoll

Anschließend wurde das Protokoll über den Beitritt Bulgariens zum Dreimächtepakt verlesen. Das Protokoll, das von Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop, dem italienischen Außenminister Graf Ciano und dem japanischen Vizekanzler Dschima einerseits sowie vom bulgarischen Ministerpräsidenten Professor Dr. Filoff andererseits über den Beitritt Bulgariens zum dem am 27. September 1940 zwischen Deutschland, Italien und Japan abgeschlossenen Dreimächtepakt unterzeichnet wurde, hat folgenden Wortlaut: Die Regierung von Deutschland, Italien und Japan einerseits und die Regierung von Bulgarien andererseits stellen durch ihre unterzeichneten Bevollmächtigten folgendes fest:

Bulgarien tritt dem am 27. September 1940 in Berlin unterzeichneten Dreimächtepakt zwischen Deutschland, Italien und Japan bei.

Solange die im Artikel 4 des Dreimächtepaktes vorgesehenen gemeinsamen technischen Kommissionen Fragen behandeln, die die Interessen Bulgariens betreffen, werden zu den Beratungen der Kommission auch Vertreter Bulgariens herangezogen werden. Der Wortlaut des Dreimächtepaktes ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt. Das vorliegende Protokoll ist in deutscher, italienischer, japanischer und bulgarischer Sprache abgefaßt, wobei jeder Text als Urschrift gilt. Es tritt am Tage der Unterzeichnung in Kraft.

Erklärung Filoffs

Nach der feierlichen Unterzeichnung des Protokolls über den Beitritt zum Dreimächtepakt

Britisches Attentat gegen Sofias Wasserwerk

Englische Sprengbombe frühzeitig entdeckt — „Times“-Vertreter in Haft

V.M. Sofia, 1. März. Der bulgarischen Polizei ist es gelungen, den von englischer Seite geplanten Sprengstoffanschlag gegen die Wasserwerkorganisation Sofias zu entdecken und zu verhindern. Vor zwei Tagen fand, wie jetzt bekannt wird, eine Bombe auf dem Gelände der Wasserwerkorganisation in der Stadt. Die Bombe war eine sorgfältig verpackte Sprengbombe. Die Untersuchung des Sprengstoffes durch eine Sachkommission ergab, daß die Bombe eine sehr gefährliche explosive Wirkung hatte. Die Bombe war in der Nähe des Wasserwerkes in der Stadt gefunden. Die Bombe war in der Nähe des Wasserwerkes in der Stadt gefunden. Die Bombe war in der Nähe des Wasserwerkes in der Stadt gefunden.

Das Schicksal Englands ist damit um einen weiteren Tag hinausgeschoben worden. In der Zwischenzeit haben die Engländer die Arbeit aller dieser Menschen dahin gehen lassen, um die Bomben zu entschärfen. In Europa hielten alle diese Menschen, die sie in den letzten Tagen gesehen haben, einander fest, um die Bomben zu entschärfen. In Europa hielten alle diese Menschen, die sie in den letzten Tagen gesehen haben, einander fest, um die Bomben zu entschärfen.

London hat „wenig Interesse“

Stockholm, 1. März. Die Art, mit der England die immer härter niederdrückenden Forderungen militärischer Natur als diplomatisches Gebiet quittiert, kann nur mit dem bestimmten Vorbehalt betrachtet werden, daß die Engländer den Kopf in den Sand stecken. Was sich auch immer ereignen mag — blamable militärische Niederlagen im Stile von Dünkirchen oder Anzacs oder schwere diplomatische Schlägen von weittragender Bedeutung — heißt war man in London sofort mit dem Ausbruch von abstrakten Beschlüssen zufrieden. Die Engländer scheinen nicht aufzugeben, wenigstens Belgrad für seine Zwecke auf dem Balkan zu gewinnen. Die neutralen Beobachter sind aber derart skeptisch, daß sie diesen englischen Kombinationen nur noch wenig Raum geben. Der Zusammenbruch der englischen Kriegspolitik im Mittelosten ist weit wahrscheinlicher geworden.

Winnat bei Salazar

Osch. Bern, 2. März. Der neue Vizekanzler Roosevelt bei der britischen Regierung Winnat, hat auf der Fahrt nach London in Lissabon dem portugiesischen Ministerpräsidenten Salazar einen 40 Minuten dauernden Besuch abgestattet. Er war vom Vizekanzler der Vereinigten Staaten in Lissabon begleitet. Nach „United Press“ soll Winnat Salazar auch über die Hilfe, welche die Vereinigten Staaten England zufließen lassen wollen, unterrichtet haben. — Es wird nicht gesagt, ob die inoffizielle Orientierung über die amerikanischen Pläne nur einen einfachen Einverständnisversuch darstellt oder ob darüber hinaus Winnat auf Portugal einen Druck hinsichtlich einer Einsetzung der Axiomen in die amerikanische Versorgungsstrategie ausüben wollte.

Deutsch-jugoslawische Landwirtschaftsbedrängung

Belgrad, 1. März. Wäntermeldungen zufolge sind in den letzten Tagen die zwischen Vertretern des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft und den jugoslawischen Stellen geführten Verhandlungen zur Durchführung beider Seiten abgeschlossen worden.

Arbeitsstagnation in Straßburg

Der Reichshatthalter gab Weisungen für das Elsaß.

Am Donnerstag fand in der Reichshatthalterei in Straßburg eine kurze Arbeitsstagnation statt, zu der Gauleiter und Reichshatthalter Robert Wagner die führenden Männer der Dienststellen von Partei und Staat im Elsaß berufen hatte und auf der er Weisungen über wichtige politische Aufgaben im Elsaß in den kommenden Monaten gab.

Der Staatsakt im Wiener Belvedere

(Fortsetzung von Seite 1)

Das Protokoll

Anschließend wurde das Protokoll über den Beitritt Bulgariens zum Dreimächtepakt verlesen. Das Protokoll, das von Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop, dem italienischen Außenminister Graf Ciano und dem japanischen Vizekanzler Dschima einerseits sowie vom bulgarischen Ministerpräsidenten Professor Dr. Filoff andererseits über den Beitritt Bulgariens zum dem am 27. September 1940 zwischen Deutschland, Italien und Japan abgeschlossenen Dreimächtepakt unterzeichnet wurde, hat folgenden Wortlaut: Die Regierung von Deutschland, Italien und Japan einerseits und die Regierung von Bulgarien andererseits stellen durch ihre unterzeichneten Bevollmächtigten folgendes fest:

Bulgarien tritt dem am 27. September 1940 in Berlin unterzeichneten Dreimächtepakt zwischen Deutschland, Italien und Japan bei.

Solange die im Artikel 4 des Dreimächtepaktes vorgesehenen gemeinsamen technischen Kommissionen Fragen behandeln, die die Interessen Bulgariens betreffen, werden zu den Beratungen der Kommission auch Vertreter Bulgariens herangezogen werden. Der Wortlaut des Dreimächtepaktes ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt. Das vorliegende Protokoll ist in deutscher, italienischer, japanischer und bulgarischer Sprache abgefaßt, wobei jeder Text als Urschrift gilt. Es tritt am Tage der Unterzeichnung in Kraft.

Erklärung Filoffs

Nach der feierlichen Unterzeichnung des Protokolls über den Beitritt zum Dreimächtepakt

Britisches Attentat gegen Sofias Wasserwerk

Englische Sprengbombe frühzeitig entdeckt — „Times“-Vertreter in Haft

V.M. Sofia, 1. März. Der bulgarischen Polizei ist es gelungen, den von englischer Seite geplanten Sprengstoffanschlag gegen die Wasserwerkorganisation Sofias zu entdecken und zu verhindern. Vor zwei Tagen fand, wie jetzt bekannt wird, eine Bombe auf dem Gelände der Wasserwerkorganisation in der Stadt. Die Bombe war eine sorgfältig verpackte Sprengbombe. Die Untersuchung des Sprengstoffes durch eine Sachkommission ergab, daß die Bombe eine sehr gefährliche explosive Wirkung hatte. Die Bombe war in der Nähe des Wasserwerkes in der Stadt gefunden. Die Bombe war in der Nähe des Wasserwerkes in der Stadt gefunden. Die Bombe war in der Nähe des Wasserwerkes in der Stadt gefunden.

Das Schicksal Englands ist damit um einen weiteren Tag hinausgeschoben worden. In der Zwischenzeit haben die Engländer die Arbeit aller dieser Menschen dahin gehen lassen, um die Bomben zu entschärfen. In Europa hielten alle diese Menschen, die sie in den letzten Tagen gesehen haben, einander fest, um die Bomben zu entschärfen. In Europa hielten alle diese Menschen, die sie in den letzten Tagen gesehen haben, einander fest, um die Bomben zu entschärfen.

London hat „wenig Interesse“

Stockholm, 1. März. Die Art, mit der England die immer härter niederdrückenden Forderungen militärischer Natur als diplomatisches Gebiet quittiert, kann nur mit dem bestimmten Vorbehalt betrachtet werden, daß die Engländer den Kopf in den Sand stecken. Was sich auch immer ereignen mag — blamable militärische Niederlagen im Stile von Dünkirchen oder Anzacs oder schwere diplomatische Schlägen von weittragender Bedeutung — heißt war man in London sofort mit dem Ausbruch von abstrakten Beschlüssen zufrieden. Die Engländer scheinen nicht aufzugeben, wenigstens Belgrad für seine Zwecke auf dem Balkan zu gewinnen. Die neutralen Beobachter sind aber derart skeptisch, daß sie diesen englischen Kombinationen nur noch wenig Raum geben. Der Zusammenbruch der englischen Kriegspolitik im Mittelosten ist weit wahrscheinlicher geworden.

Winnat bei Salazar

Osch. Bern, 2. März. Der neue Vizekanzler Roosevelt bei der britischen Regierung Winnat, hat auf der Fahrt nach London in Lissabon dem portugiesischen Ministerpräsidenten Salazar einen 40 Minuten dauernden Besuch abgestattet. Er war vom Vizekanzler der Vereinigten Staaten in Lissabon begleitet. Nach „United Press“ soll Winnat Salazar auch über die Hilfe, welche die Vereinigten Staaten England zufließen lassen wollen, unterrichtet haben. — Es wird nicht gesagt, ob die inoffizielle Orientierung über die amerikanischen Pläne nur einen einfachen Einverständnisversuch darstellt oder ob darüber hinaus Winnat auf Portugal einen Druck hinsichtlich einer Einsetzung der Axiomen in die amerikanische Versorgungsstrategie ausüben wollte.

Deutsch-jugoslawische Landwirtschaftsbedrängung

Belgrad, 1. März. Wäntermeldungen zufolge sind in den letzten Tagen die zwischen Vertretern des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft und den jugoslawischen Stellen geführten Verhandlungen zur Durchführung beider Seiten abgeschlossen worden.

Arbeitsstagnation in Straßburg

Der Reichshatthalter gab Weisungen für das Elsaß.

Am Donnerstag fand in der Reichshatthalterei in Straßburg eine kurze Arbeitsstagnation statt, zu der Gauleiter und Reichshatthalter Robert Wagner die führenden Männer der Dienststellen von Partei und Staat im Elsaß berufen hatte und auf der er Weisungen über wichtige politische Aufgaben im Elsaß in den kommenden Monaten gab.

Der Staatsakt im Wiener Belvedere

(Fortsetzung von Seite 1)

Das Protokoll

Anschließend wurde das Protokoll über den Beitritt Bulgariens zum Dreimächtepakt verlesen. Das Protokoll, das von Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop, dem italienischen Außenminister Graf Ciano und dem japanischen Vizekanzler Dschima einerseits sowie vom bulgarischen Ministerpräsidenten Professor Dr. Filoff andererseits über den Beitritt Bulgariens zum dem am 27. September 1940 zwischen Deutschland, Italien und Japan abgeschlossenen Dreimächtepakt unterzeichnet wurde, hat folgenden Wortlaut: Die Regierung von Deutschland, Italien und Japan einerseits und die Regierung von Bulgarien andererseits stellen durch ihre unterzeichneten Bevollmächtigten folgendes fest:

Bulgarien tritt dem am 27. September 1940 in Berlin unterzeichneten Dreimächtepakt zwischen Deutschland, Italien und Japan bei.

Solange die im Artikel 4 des Dreimächtepaktes vorgesehenen gemeinsamen technischen Kommissionen Fragen behandeln, die die Interessen Bulgariens betreffen, werden zu den Beratungen der Kommission auch Vertreter Bulgariens herangezogen werden. Der Wortlaut des Dreimächtepaktes ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt. Das vorliegende Protokoll ist in deutscher, italienischer, japanischer und bulgarischer Sprache abgefaßt, wobei jeder Text als Urschrift gilt. Es tritt am Tage der Unterzeichnung in Kraft.

Erklärung Filoffs

Nach der feierlichen Unterzeichnung des Protokolls über den Beitritt zum Dreimächtepakt

Britisches Attentat gegen Sofias Wasserwerk

Englische Sprengbombe frühzeitig entdeckt — „Times“-Vertreter in Haft

V.M. Sofia, 1. März. Der bulgarischen Polizei ist es gelungen, den von englischer Seite geplanten Sprengstoffanschlag gegen die Wasserwerkorganisation Sofias zu entdecken und zu verhindern. Vor zwei Tagen fand, wie jetzt bekannt wird, eine Bombe auf dem Gelände der Wasserwerkorganisation in der Stadt. Die Bombe war eine sorgfältig verpackte Sprengbombe. Die Untersuchung des Sprengstoffes durch eine Sachkommission ergab, daß die Bombe eine sehr gefährliche explosive Wirkung hatte. Die Bombe war in der Nähe des Wasserwerkes in der Stadt gefunden. Die Bombe war in der Nähe des Wasserwerkes in der Stadt gefunden. Die Bombe war in der Nähe des Wasserwerkes in der Stadt gefunden.

Das Schicksal Englands ist damit um einen weiteren Tag hinausgeschoben worden. In der Zwischenzeit haben die Engländer die Arbeit aller dieser Menschen dahin gehen lassen, um die Bomben zu entschärfen. In Europa hielten alle diese Menschen, die sie in den letzten Tagen gesehen haben, einander fest, um die Bomben zu entschärfen. In Europa hielten alle diese Menschen, die sie in den letzten Tagen gesehen haben, einander fest, um die Bomben zu entschärfen.

London hat „wenig Interesse“

Stockholm, 1. März. Die Art, mit der England die immer härter niederdrückenden Forderungen militärischer Natur als diplomatisches Gebiet quittiert, kann nur mit dem bestimmten Vorbehalt betrachtet werden, daß die Engländer den Kopf in den Sand stecken. Was sich auch immer ereignen mag — blamable militärische Niederlagen im Stile von Dünkirchen oder Anzacs oder schwere diplomatische Schlägen von weittragender Bedeutung — heißt war man in London sofort mit dem Ausbruch von abstrakten Beschlüssen zufrieden. Die Engländer scheinen nicht aufzugeben, wenigstens Belgrad für seine Zwecke auf dem Balkan zu gewinnen. Die neutralen Beobachter sind aber derart skeptisch, daß sie diesen englischen Kombinationen nur noch wenig Raum geben. Der Zusammenbruch der englischen Kriegspolitik im Mittelosten ist weit wahrscheinlicher geworden.

Winnat bei Salazar

Osch. Bern, 2. März. Der neue Vizekanzler Roosevelt bei der britischen Regierung Winnat, hat auf der Fahrt nach London in Lissabon dem portugiesischen Ministerpräsidenten Salazar einen 40 Minuten dauernden Besuch abgestattet. Er war vom Vizekanzler der Vereinigten Staaten in Lissabon begleitet. Nach „United Press“ soll Winnat Salazar auch über die Hilfe, welche die Vereinigten Staaten England zufließen lassen wollen, unterrichtet haben. — Es wird nicht gesagt, ob die inoffizielle Orientierung über die amerikanischen Pläne nur einen einfachen Einverständnisversuch darstellt oder ob darüber hinaus Winnat auf Portugal einen Druck hinsichtlich einer Einsetzung der Axiomen in die amerikanische Versorgungsstrategie ausüben wollte.

Deutsch-jugoslawische Landwirtschaftsbedrängung

Belgrad, 1. März. Wäntermeldungen zufolge sind in den letzten Tagen die zwischen Vertretern des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft und den jugoslawischen Stellen geführten Verhandlungen zur Durchführung beider Seiten abgeschlossen worden.

Arbeitsstagnation in Straßburg

Der Reichshatthalter gab Weisungen für das Elsaß.

Am Donnerstag fand in der Reichshatthalterei in Straßburg eine kurze Arbeitsstagnation statt, zu der Gauleiter und Reichshatthalter Robert Wagner die führenden Männer der Dienststellen von Partei und Staat im Elsaß berufen hatte und auf der er Weisungen über wichtige politische Aufgaben im Elsaß in den kommenden Monaten gab.

Engländer verlassen Bulgarien

H.W. Stockholm, 2. März. Nach schwedischen Berichten aus englischen Quellen ist in Sofia geschlossen worden, daß alle Engländer in Bulgarien außer dem Botschafts- und Konsulatspersonal hätten bereits das Land verlassen.

Nach der Aufnahme des Reichsaußenministers von Ribbentrop über den feierlichen Staatsakt im Wiener Belvedere mit folgender Aufnahme: Als Bevollmächtigter der Reichsregierung und im Namen der bevollmächtigten Vertreter Italiens und Japans und der ihnen angeschlossenen Staaten Ungarn, Rumänien und Slowakei beauftragt ich das befreundete Bulgarien als neuen Partner des Dreimächtepaktes. Dem feierlich-bulgarischen Ministerpräsidenten werden gratuliert und auf das herzlichste zum Vollzug dieses für sein Land so bedeutenden Aktes.

Nach Ausbruch des Deutsch-Englischen Krieges am 3. September 1939 aufgezogenen Vertrag zwischen der Reichsregierung, der italienischen Regierung und der japanischen Regierung vom 27. September vergangenen Jahres zur Vereinfachung des Dreimächtepaktes aufzulösen, war der Beweggrund ihres Handelns ein klarer und einseitiger. Sie wollten durch Zusammenfassung der durch diese Staaten vertretenen Interessen jedem Versuch, Englands weitere Staaten vor seinen Kriegswagnungen zu öffnen, entgegenzutreten und durch Konzentrierung aller politischen, militärischen und wirtschaftlichen Kräfte der drei Großmächte England zur Vernunft bringen und zum Frieden zwingen.

Von vornherein lag es in der Absicht Deutschlands und seiner Verbündeten, weiteren Staaten, die das gleiche Ziel im Auge hatten, den Beitritt in den Dreimächtepakt zu ermöglichen. Bulgarien ist nunmehr der vierte Staat, der sich den drei Großmächten angeschlossen hat, und ich möchte hier bei der Gelegenheit ausdrücklich sagen, daß es nicht der letzte sein wird, der zu uns kommt. Im Gegenteil, ich bin sicher, daß mit dem Beitritt der Verbündeten und der hinterstehenden Macht, um diese durchzuführen, immer weitere Staaten sich mit uns solidarisch erklären werden. Denn die Zielsetzung der Politik der Dreimächtepaktes war und ist immer die gleiche geblieben. Sie heißt: Durchsetzung und Sicherstellung des Lebensrechtes ihrer Völker in den ihnen naturgemäß zufommenden, das heißt ihrer Volkstätigkeit entsprechenden Räumen gegenüber den Mächten, die selbst im Namen der Welt zu einem unglücklichen Krieg geführt haben und deren Ziel es war, die Welt zu unterwerfen. Die Arbeit aller dieser Menschen dahin gehen lassen, um die Bomben zu entschärfen. In Europa hielten alle diese Menschen, die sie in den letzten Tagen gesehen haben, einander fest, um die Bomben zu entschärfen. In Europa hielten alle diese Menschen, die sie in den letzten Tagen gesehen haben, einander fest, um die Bomben zu entschärfen.

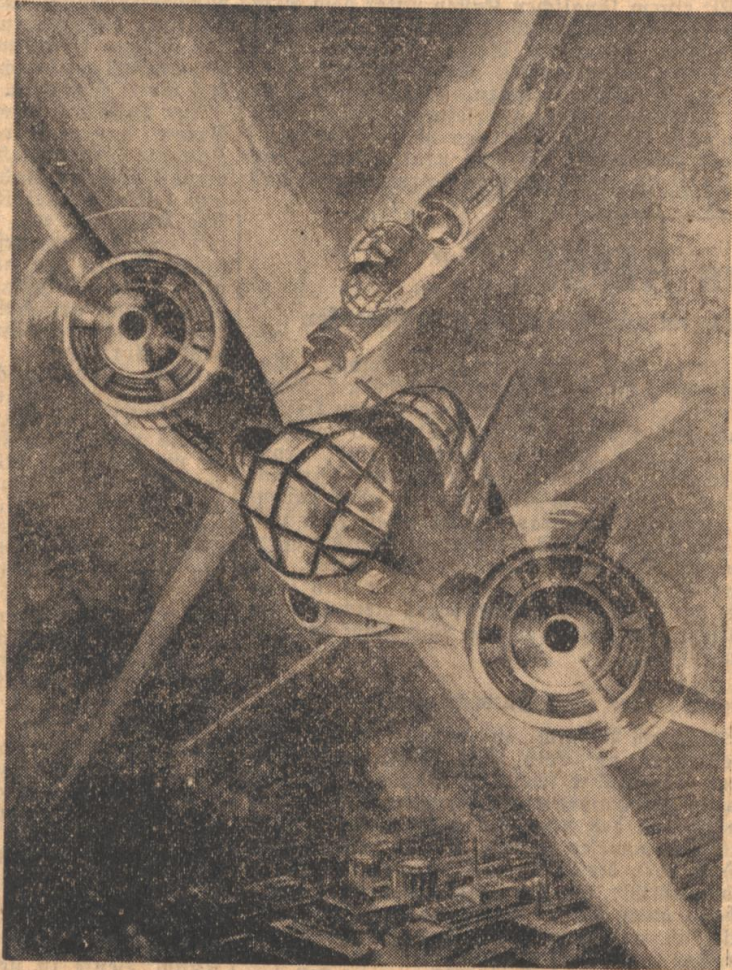


# Soldaten gestalten das Kriegserlebnis

### Eröffnung der Ausstellung „Kunst der Front“ in Karlsruhe — Angehörige des Luftgaues VII stellen aus

M.L. Karlsruhe, 2. März. Berichte und Aufnahmen der Propagandacomponenten sind die wichtigsten Vermittler zwischen Front und Heimat, in denen sich das Kriegserleben und der Soldatengeist der Truppe wohl am eindringlichsten widerspiegeln. In diesen Berichten und Bildern tritt mit dem gleichen Ziel auch die Kunstausstellung „Kunst der Front“, die auf Anregung des Kommandierenden Generals und Befehlshabers im Luftgau VII, Generalleutnant Zener, entstanden ist und die gestern, am Tage der Eröffnung, mit einem Festakt im Dramentheatergebäude in Karlsruhe eröffnet wurde.

Am Anwesenheit des badischen Ministerpräsidenten Walter Köhler, des Oberbürgermeisters der Garnisonstadt Dr. Hüfner und zahlreicher Vertreter der Partei, des Staates, der Kunst und vor allem auch der Luftwaffe, wobei die Luftwaffe besonders stark vertreten war, eröffnete Major Müller im Auftrag von Generalleutnant Zener die feierliche Ausstellung, die ein wertvoller Beitrag ist zur künstlerischen Gestaltung des großen Erlebnisfeldes unserer Zeit. Major Müller konnte auf die Erneuerung einer solchen Ausstellung hinweisen, die von einem Truppenteil in Angriff genommen und durchgeführt ist, und konnte mit stolzer Freude daran erinnern, daß wir in einer Zeit der Beherrschung, die uns von unseren Feinden anzuempfehlen worden ist, schätzbare Kunstwerke geschaffen haben, die nicht nur dem Soldaten, sondern auch dem Volk, was es im Erlebnis des Krieges mit uns teilhaben darf, einen Einblick in die brennenden Stunden der Kampftage geben.



Gefr. Otto Schäfer: Unser moderner Horizontal- und Sturzkampfbomber

## Rundgang durch die Ausstellung

Die in der Ausstellungshalle des Dramentheaters vorbildlich durchgeführte Ausstellung „Kunst der Front“ wird in jedem Augenblick, insbesondere aber unserer Jugend, unvergeßliche Eindrücke des gegenwärtigen Lebens und Kriegserlebnisses hinterlassen. Sie umfasst als Ausstellung nicht nur Zeichnungen und Plakate, sondern auch Modelle, Statuen und Plakate, sondern auch die Ausgestaltung der Soldatenuniformen und die Ausgestaltung der Soldatenzimmer, die in den letzten Monaten des Krieges entstanden sind, was es im Erlebnis des Krieges mit uns teilhaben darf, einen Einblick in die brennenden Stunden der Kampftage geben.

waren, die in Einzelfällen wirklich anstrengende Leistungen erzielte und vielleicht durch diese Sonderaufgaben ihren eigentlichen Beruf entdeckt haben. So wurden von Soldaten aller Dienstgrade, in Stunden, die der Erholung galten, erschütternde und erhebende Kriegserlebnisse mit großer Sorgfalt in den verschiedensten technischen Spielarten festgehalten und Erinnerungsstücke geschaffen, die in das Reich des künstlerischen Vortrages, Gerade die einfachen, oft schlichten Darstellungen aus dem Frontlebenskreis, seien sie kriegerischer oder friedlicher Art, überraschen den besinnlichen Besucher durch

## Furchtlos, einsatzfreudig, kämpferisch!

### Trauerfeier für Vizeadmiral von Arnauld de la Perière in Paris

Von Kriegsberichterstatter Walter Köhler

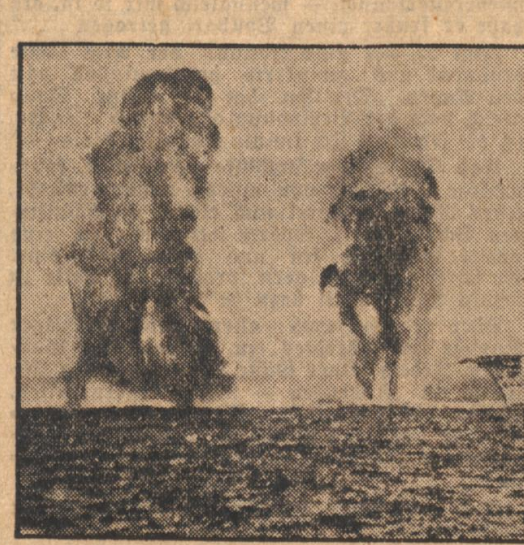
Paris, 1. März. (P.A.) Am Freitagvormittag fand in Paris unter starker Anteilnahme des Offizierskorps, des Diplomatischen Korps und der deutschen Behörden in Frankreich die Trauerfeier für den tödlich verunglückten Vizeadmiral Vothar von Arnauld de la Perière statt.

Vor der Kirche Madeleine, in der die sterbliche Hülle des hohen Offiziers aufgebahrt war, wurde eine Gedenkfeier mit Musik- und Spielzeugaufführung abgehalten. Von beiden Seiten wurde die Kirche von Abordnungen des Heeres, der Kriegsmarine und der Luftwaffe flankiert. Matrosen bildeten vom Beginn der Treppe bis zum Eingang Spalier.

Das große Mund des Platzes war von einer riesigen Menschenmenge umstellt. Das Kircheninnere war in Schwarz gefüllt. Nur an den Säulen der Kirche war durch den riefenden Schrei der Trauerfeier die Kirche von der Menge der Trauernden abgetrennt. Der Vizeadmiral wurde in der Mitte der Kirche auf dem Altar des Heiligen Geistes aufgebahrt, der von beiden Seiten bedeckte Sarg umhüllte, der von zahlreichen hochgestellten Kamelatern umgeben war.

Auf dem Sarg stand ein großer Dolch und ein Schwert, die Waffen des Vizeadmirals. In beiden Händen trug er ein Kreuz, ein Zeichen der Tapferkeit. Am Kopfende wurde ein Kissen mit dem Bildnis des Vizeadmirals aufgelegt, daneben ein Kissen mit dem Bildnis der Kaiserin. Die Trauerfeier wurde von dem Kommandierenden Admiral in Frankreich, Admiral Vothar von Arnauld de la Perière, geleitet. Er trug einen Kranz nieder; weitere Kranzgebende folgten. Seine erlöschende Stimme, die Trauerfeier leitete, war ein Echo der großen Stunde.

Soeben ergriff der Kommandierende Admiral in Frankreich, Admiral Vothar von Arnauld de la Perière, das Wort. Er trug einen Kranz nieder; weitere Kranzgebende folgten. Seine erlöschende Stimme, die Trauerfeier leitete, war ein Echo der großen Stunde.

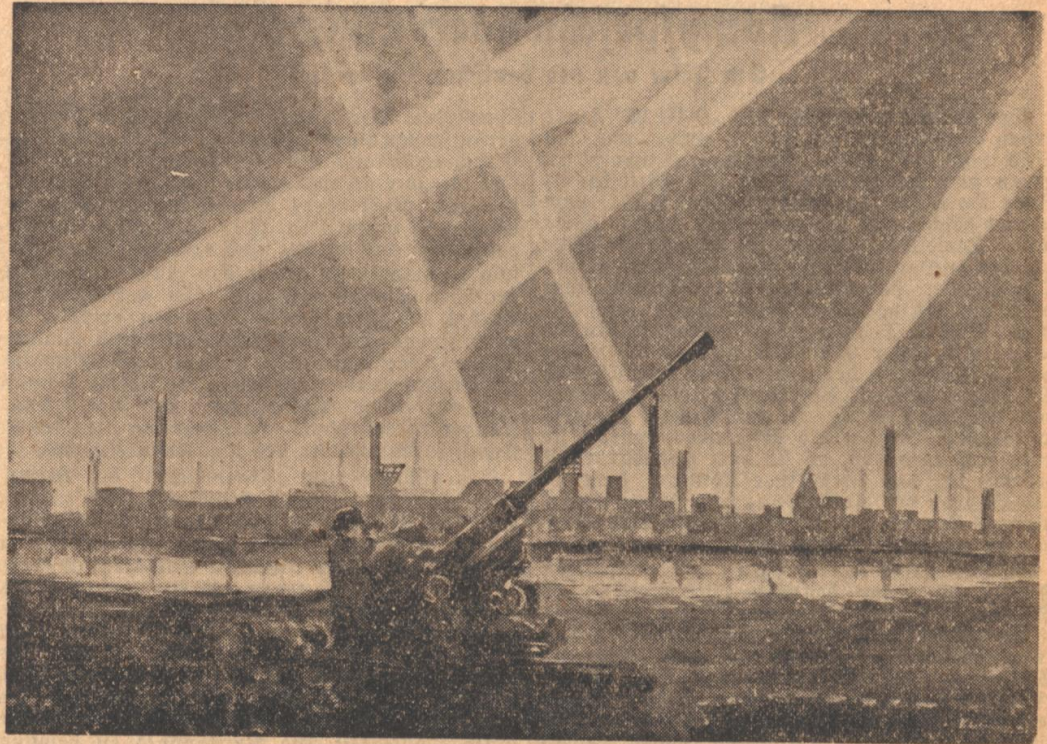


Dieses Bildokument aus dem Mittelmeer hat den Augenblick festgehalten, in dem Bomben deutscher Kampfflugzeuge in bedrohlicher Nähe eines englischen Flugzeugträgers explodierten.

ihre überzeugende Ursprünglichkeit und ihr unverfälschtes Empfinden, das gefühlsmäßig dem Volk besonders nahesteht. Vielfach verraten ihre geistliche Haltung und natürliche Auffassung, so daß das oft mißbrauchte Wort „heldische Größe“ geradezu befehmt. Denn das ist etwas durchaus Innerliches und Unverfälschtes und steht beim einfachen Soldaten der selbstverständlichen Pflichterfüllung am allernächsten.

In 18 Kisten wurden, den Bildhalten nach, die verschiedensten Arbeits- und Frontgebiete der Fliegertruppe, auch nach den Urhebern gegliedert. Figürliche Bildgestaltungen, Kampf- und Flugbeobachtungen in Kohle oder schwarzer Kreide, Frontlandschaften und Stellungsbildungen, Bildstudien und Raumbilder der Luftwaffe, meist in Aquarell oder Tempera, wecheln mit Miniaturmalereien und Zeichnungen, Nachtproben und Kriegsgegenständen, teils in Feder, teils in Bleistift. Daß bei der Luftwaffe die technischen Zeichner und Konstrukteure im Vordergrund stehen, die Landschaftler auch aus dem Flugzeug ihre Ansichten erhaschen, die Plak- und Plattenarbeiten eine Rolle spielen und das typische Fliegerbildnis untreue Beachtung verdient, ist selbstverständlich. Daneben aber überraschen uns die intime Kleinplastik und das draußen vielfach gepflegte Aquarell mit feinen empfindlichen Strichführungen, artfarbenen Stimmungsbildern und friebvollen Urlandschaften. Ein gelinder Humor steckt in zwei beachtenswerten graphischen Darstellungen, in dem „Bildbuch für die Fliegerei“ und dem köstlichen „Regimentsbüchlein“, beide verfaßt von dem trefflichen Soldatenwitz zu seinem Recht.

Besondere Kollektivleistungen haben die Maler A. Ph. Senneberger und Fritz Madex erhalten, sie betreiben mit Gerhard Pfeiffer die monumentale Bildnischau des großen



Kanonier Kurt Lehmann: Feuer frei! (Mith: Biegler (2))

repräsentativen Mittelraumes; dort sind die materielle hochwertigen Landschaften, Leo Schobinger und Karl Müller mit ihrer geschlossenen Fronteindrücke ebenfalls hervorzuholen. Ferner erfreuen uns die technisch lauberen Plakate der Graphiker Hermann Geiger, Julius Herburger, Karl Staubinger und Walter Cauer, sie meistern ihr Material und stoßen zum Wesen der Erscheinungen vor. Ideenfakten für größere Wandbildentwürfe stammen von Hermann Gei-

ner und Vothar Rohrer, und inmitten der Fliegerchau steht die monumentale Büste des Generalleutnants Sperrle von dem Bildhauer Karl Ludwig Komers. Aber es würde zu weit führen, die 70 Soldatenkünstler namentlich aufzuzählen, sie alle haben nach ihrem Können versucht, das Fronteindrücke des Kriegserlebnisses der nationalsozialistischen Erziehung zu gestalten, als bedeutsame Sinnbilder der Freiheit und Größe unseres Vaterlandes. Fritz Wilckendorf.

## Darauf waren sie in England nicht gefaßt

### Tiefangriff einer Ju 88 auf englischen Fliegerhorst — Von Kriegsberichterstatter Raimund Schulz

\* ... 1. 3. (PK.) Die deutsche Luftwaffe ist im kühnen Angriff auf die britische Insel. Was das Flugzeug sein wie es will — unsere Kampfflugzeuge finden in England ihre Ziele. Bis zum Mittag haben wir heute auf dem französischen Fliegerhorst in den Engländer erwartet. Richtig hat sich am Vormittag das Wetter nicht angelesen. Aber unser Kampfauftrag ist klar — wir kommen in die Gegend von London. Die Karte haben der Flugzeugführer, Oberleutnant A., und der Bombenschütze, Oberfeldwebel Sch., im Kopf. Unter fünfzig, Unteroffizier B., ist bereits in die Maschine gestiegen. Zum folgen Flugzeugführer und Bombenschütze, während ich als Fliegerführer zurück einsteige.

„Klappe geschlossen.“ Wir rollen zum Start, wir wollen den Engländer heute wieder im Tiefflug kommen. Schon fliegen wir über französischen Boden. Fast grau in grau ist alles gehalten. Die Wolken liegen tief — stehen manchmal bis Bodenhöhe. Nur für kleine Augenblicke kommt leichter heller Schimmer in die neblige Luft. Ich weiß, das ist die Sonne durchkommen. „Mit uns gar nicht lieb“, geht mir durch den Kopf. Wir müssen uns ja möglichst ungedeckt und unbekannt über den Kanal an die englische Küste heranziehen.

Wir geben etwas höher. Es wird Zeit, scharf auf englische Jäger zu achten. Die Bordwaffen sind einlagereit. Angekündigt sehe ich nach unten — nichts rührt sich auf dem Kanal — kein Schnellboot.

„Achtung, ein Jäger links hinter uns!“ gibt uns unser Funfer in der Eigenverhandlung durch — und schon sind wir etwas tiefer in der Wolkenföhne. Der Jäger muß unter uns weg sein. Er hat sich auf alle Fälle nicht mehr bilden lassen.

Borne bei Flugzeugführer und Bombenschütze fallen die Worte fest. Der erste Kurs zum Ziel ist bei dieser Wetterlage nicht so einfach einzubehalten. Bodenlicht fällt jetzt in der Nähe des englischen Festlandes vollkommen aus. Die Flugminuten „Nachtangriff gegen London“ werden genau eingehalten. Wir sind nicht allzu hoch.

Das Wetter wird immer bodiger. Herausgehen aus den Wolken hat wenig Zweck. Wir müssen so an unser Ziel herankommen. Wir gehen wieder tiefer. Noch keine Bodenlicht. Das englische Festland muß unter uns sein. Werden sie uns gehört, vielleicht gesehen haben? Nur der Gedanke an den Flugauftrag liegt in den Köpfen der Besatzung.

Mein Blick geht rechts und links an die Bomben. Ganz feine Brocken, die da nach unten gehen werden. Noch hängen sie friedlich dicht vor meiner Nase. „Wir müssen einmal vorsichtig durchstoßen“, meint der Bombenschütze, und schon geht es noch etwas nach unten. Die Wolken werden dünner, etwas dunkel schimmert etwas zu uns herauf. Zu erkennen ist jedoch noch nichts.

Noch etwas nach unten, und da kommt der enalische Boden auch schon heraus. Felder und ein teilweise abgeholter Wald werden überflogen. Eine breite Straße zieht durch die Landschaft — die weißen Striche in den Kurven sind deutlich zu erkennen. Drei Fahrzeuge sehe ich deutlich unter mir. Sie waren die ersten, die überfliegen wurden. Das ging ihnen wohl alles zu plötzlch, wie ein Spitz waren wir wieder in den Wolken.

### „Wir müssen an das Ausweichziel!“

Bei der fast aufsteigenden Wolkendecke ist eine Orientierung schwer möglich. Wieder etwas heraus aus den Wolken, die jetzt wie auf einen Schlag etwas dünner geworden sind. Wir sind auf dem richtigen Kurs. Es geht über die Wälder hinweg im Tiefflug, keine Dorfstrukturen werden überflogen. Englische Landstraßen mit großen Wäldern liegen einzeln zwischen ihren Parks. Wir sind so tief, daß wir alles deutlich erkennen können. Die Bogen auf den Straßen halten nicht an, sie sind nicht gefaßt auf deutsche Flieger. Ueber eine Straße links von mir zieht ein grüner Ziegenwagen. Sonst ist alles ausgehorben. „Achtung, vor uns eine Wasserrette mit Kranz auf dem Kopf“, gibt der Bombenschütze durch, und schon sind wir ran. Die ersten Feuerströme gehen auf diesen Transport. Die rötliche Bogen jagen die Gefohle nach unten.

Der Angriff setzt jetzt in Minuten ab, der wie ein langes Geschehen nachher vor meine Augen tritt. „Platzstellungen“ gebe ich durch. Kein Mensch rührt sich unten. Sie glauben wohl nicht, daß wir heute bei diesem Wetter kommen können. Wir bekommen keine Schüsse. Auf alle Fälle werden wir uns diese Abwehr etwas vom Leibe halten. Und wieder gehen unsere Gedanken nach unten. Jetzt muß der gezielte Fliegerhorst B. kommen. Eine kleine Dorfstruktur taucht unter mir auf. Hier wieder das gleiche Bild, wir kommen zu überreich. Eine Kolonne Militär wird kurz vor dem Flugplatz unter Feuer genommen. Und dann jagen wir hinein in das Plattenfeld. „Bomben fertig zum Abwurf!“ Wir alle fielen in diesem Angriff. Die werden wir sie treffen? Und da liegen Ballen — sechs bis sieben — und dahinter auf dem Platz sind etwa fünf Maschinen dicht aufeinandergepackt zu sehen.

### Die Bomben fallen

Die erste liegt an der letzten Stelle, die anderen fallen mitten in die Flugzeuge. „Getroffen!“ Im Augenblick ist in der Eigenverhandlung nichts mehr zu verstehen. Jeder sieht ein Kampfflieger den Angriff mit seinen Augen. Eine rote Feuerföhne löst mitten in den roten motorischen Maschinen hoch. Ich sehe diesen roten glühenden Schein der Explosionen. Hier muß alles vernichtet sein. Der Franfer kann bereits den schwarzen Rauch des Brandes erkennen.

Und wir haben wenig Sekunden Zeit, um darüber nachzudenken. Mit den Bordwaffen wieder hinein in zahlreiche Platzstellungen. Bis von unten der erste Schuß kommt, sind wir wieder in den Regen und Nebelwolken verschwunden.

„Ausrück durchgeföhrt.“ Wir gehen im Tiefflug über die englische Landschaft. Wieder Wälder, dazwischen können wir einen breiteren Fluß ausmachen. Im Fernstande aus dem Wolkenflecker sehe ich einen breiten Kahn, der langsam von einem Mann mit einer Strohbanne vorwärts geschoben wird.

### „Noch ein Flugplatz!“

Zunächst der Feldweber. Hier stehen Wellington-Bomber. Wir haben keine Bomben mehr. Zum Teufel, das wäre noch ein besserer Angriffspunkt. Eine Maschine steht an einer Wälder. Ich nehme sie mir unter mein Ziel. Einige Gedanken werden wohl drin sein. Hier hätten wir noch unsere Bomben gebraucht. Viele Engländer wären dann wohl heute Nacht nicht zum Start gekommen. Gut ausgebaute Platzstellungen sind zu erkennen. Wir erhalten keine Gegenwehr im Augenblick. Auf unser Kommen waren sie in England nicht gefaßt.

Und so drehen wir Kurs ab zur Küste. Wir gehen weiter in die Wolken hinein, Richtung Kanal. Nichts auszumachen. Die Zeit geht dahin. Die Aufregung und Spannung des Kampfes legt sich etwas. Wir haben „Heimatkurs“. Nichts ist unten zu erkennen. Wir müssen schon

über dem Kanal sein — denken Flugzeugführer und Bombenschütze. „Meiden wir halt noch in den Wolken — die englischen Jäger sollen es nicht leicht haben.“ Das ist unser Gedanke. Nochmals geht der Angriff durch den Kopf. Die Ueberraschung war vollständig gelungen.

Einzelheiten sprechen wir jetzt durch. Der erste hat dies, der andere jenes beobachtet. Der zweite Platz war größer als der erste, die Startbahnen und große Unterflurflächen waren zu erkennen. So wird schon beim Rückflug die Gefohlsammlung ankommen.

Die Zeit für den Flug über den Kanal muß abgelaufen sein. Wir stoßen wieder durch und finden unter uns Festland. Komisch, das kann nicht französischer Boden sein. Zum Teufel, wir sind noch über englischem Boden. Der harte Sturm jetzt uns vom Kurs ab, jetzt aber raus auf See. Ein kleiner See wird überflogen. Eine Segelboote kann ich im Win-



### Die neueste Luftaufnahme vom Suezkanal

Von den Luftangriffen auf den Suezkanal und den hierbei versenkten Schiffen liegen nun die neuesten Luftaufnahmen vor. Die hier gezeigte Aufnahme wurde etwa acht Kilometer südlich Ismailiya gemacht und zeigt einen 5000 BRT. großen Frachtdampfer mit abgesetztem Heck. Der bis zu 130 Meter breite Kanal (bei einer Sohlenbreite von 60 Meter) war durch die versenkten Schiffe gesperrt. Man sieht hier deutlich, wie ein Schlepper versucht, einen der beschädigten Dampfer an die Kanalbesetzung zu bringen, um die Fahrtrinne wieder freizubekommen. (Atlantic-Tri-)

terhaben erkennen, und dann kommt wirklich der Kanal. Die Wolken liegen tief, wir fliegen dicht über der See, die noch hürrischer geworden ist. Vom Grünen ist langsam der rötliche Teil in die hochgehende weiße See verwandelt worden. Wo wir ausgeflogen sind, ist im Augenblick nicht auszumachen. Der allgemeine Kurs gegen die französische Küste wird geflogen. Immer wieder barrt eine Nebelbank. Gehen wir höher, kommen wir ganz in die Wolken, und mit der letzten Sicht ist es auch vorbei. Also doch besser, über dem Wasser zu fliegen. Wenn die Küste kommt, dann heißt es auspassen, um nicht in voller Fahrt gegen die Felsen anzufahren.

Die Spannung wird wieder größer. Unsere Flugzeit ist überföhrt, und noch ist die Küste nicht in Sicht. Nichts zu machen — wir halten am Kurs und einmal werden wir schon rankommen.

Und endlich ist es dann soweit. Das französische Festland ist zu erkennen. Wir fliegen wieder ein, und jetzt können wir die letzte Orientierung vornehmen. Unser Flugzeug bringt uns im direkten Kurs zum Heimalbofen.







### Die Meisterfinger von Pforzheim

Zum 440. Wiegenfest der Singergesellschaft

Jeder Schulfuge kennt die Meisterfinger von Nürnberg, aber die von Pforzheim kennen nicht einmal die Fachgelehrten. Selbst die Frauen kann man nur antworten: Die gibt's heute noch! Wenigstens konnte sie den selben Gesellschaft angeschlossen wie in der Blüte der alten Meisterfingerzeit. Freilich haben sie nicht mehr, schon lange nicht mehr, obwohl sie sich noch heute wie seit 440 Jahren "Singergesellschaft" nennen. Am Laufe der Jahrhunderte blieb von ihrer Tätigkeit nur noch das Wohlwollen übrig: die Pforzheimer Singergesellschaft ist ein gemeinnütziger Verein. Alle Aufgaben vor seinen edlen Zielen und seinem althergebrachten Bestand: nur fürchte ich, mit weiner Behauptung, er sei ein direkter Nachkomme einer Meisterfinger-Gesellschaft, gerade bei seinen wohlthätigen Mitteln, die er für soziale Zwecke und wohltätige Abwechslung zu verwenden. Denn ihre eigenen Chroniken wissen durchaus nichts mehr von Meisterfinger-Kunsttätigkeit ihrer Vorfahren. Sie beschränken sich darauf, den Namen selbst recht merkwürdig klingenden einer "Singergesellschaft" dadurch zu erklären, daß eben in der Zeit, da sie gegründet wurde, 1501, das Singen bei den Leichenbestattungen der an der Zeit Gelehrten neben der Hauptaufgabe des Bestens einleitend zur Aufrechterhaltung der Gemüter.

Das ist durchaus richtig, verdient aber eine Weiterführung der Vereinsgeschichte in die nächsten Jahrhunderte des 16. Jahrhunderts hinein mit den höchsten Erinnerungen, die Pforzheim Musikgeschichte bietet, zumal damals auch einer der bekanntesten Orgelbauer ihrer Zeit, der Hofmeister-Schüler Leonhard A. F. hier wirkte.

Das Singen zur Bewöhrnung der Befindlichkeit im Mittelalter als Geißel Gottes zu beherrschen der Gelam-Sünden aufgefaßt wurde, war schon über ein Jahrhundert vor dem letzten Jahr 1849 durch die Gelehrten in Lösung gekommen. Mit der erstarbten Dekanatsorganisation der Pforzheimer Singergesellschaft kam die Meisterfingerzeit von Mainz, Nürnberg, Oppenheim, Speyer, Straßburg und anderen Reichsstädten nach Pforzheim, wo sich 1801 die Singergesellschaft aufnahm. Sie darf also 1941 mit Stolz ihr 440. Wiegenfest feiern: eine sehr seltene Feier!

Wie die Pforzheimer Singergesellschaft im Laufe der vergangenen Jahrhunderte ihre künstlerischen Aufgaben über den religiösen Bereich hinweg, so beobachtet wir die ununterbrochene Entwicklung bei anderen Traditionen ähnlicher Art, z. B. bei den Oberammergau Passionsspielen, die bedeutend zurück greifen damals aber auch letzte Erinnerungen an meisterfingerliche Sing- und Spieltradition auf. Bei ihnen erstarb in zunehmendem Maße die künstlerische Zielsetzung bis zur weiterführenden geordneten

ger besonders enge Verbindung gehalten zu haben. So wundert es uns auch nicht, daß es ein Straßburger Meisterfingergebiert ist, das uns als Zeugnis für die Existenz Pforzheimer Meisterfinger dient. Es wurde 1597 gedichtet, also 96 Jahre nach Gründung der Pforzheimer Meisterfinger:

Noch sind vor der Zeit  
In der Welt weit  
Herrlich Dichter gewesen,  
Sind man ihr Nam bereit.  
Noch leben heut  
Zu Leipzig und zu Dresden,  
Zu Ehling, Nördling, Wien, Breslau,  
Zu Danzig, Basel, Steuer,  
Zu Romar, Frankfurt, Saganau,  
Im römischen Reich, zu Speyer,  
Weißenburg gleich;  
Pforzheim ist reich  
An Dichtern, wie wir lesen."

Sie sind keine Dichter der hohen Literatur gemeint, an denen Pforzheim gewiß bis heute nicht arm blieb: wir denken nur an Emil Strauß und an Ludwig Auerbach. Die Meisterfingergrade verstand unter "Dichtern" diejenigen ihrer ansässigen Mitglieder, die vom Vorfahren durch eine kräftige Schelle des Meisters zum Gesellen befördert worden waren und nun zu einem bekannten und gelehrten Ton, einer nicht von ihnen selbst erfundenen Melodie einen eigenen Text gemäß den Regeln der Tabulatur zustande gebracht hatten. Meister wurde genannt, wer eigene neue Weisen und Töne erfinden konnte. Den höchsten Preis erlang der "Davidgemüner" mit der goldenen Halskette, an der Ringe hingen, deren Größe der Schutzherrn der Meisterfinger mit der Davidskrone zeigte. Den nächsten Preisträger schmückte ein Meister mit buntem Blumenkranz.

All diese schönen Volksbräuche haben die harten Kriegsjahrhunderte in Pforzheim bis auf ihr Andenken vernichtet. Dies aber sei uns unverloren in der Zukunft glücklicher Zeiten!

Friedrich Basar

### Die Breisaustadt vor Frühlingsanfang

Vorläufig überwiegt das Kulturleben noch — Seltener Hochzeitszug

St. Freiburg. Es würde im Arica noch viel zu viel verschwendet, meinte ein wackerer und idealistischer Verbands abhänger Freiburger Bürger, als er sich an der Balustrade der Strahlenbahn inmitten eines wirren Kranzes zahlloser Zigaretten- und Zigarettenstummeln in allen Größen und Schattierungen liehen ließ. So richtig diese Bemerkung im allgemeinen auch sein mochte, so wird die Schuld der von ihr Betroffenen in diesem Falle doch verhältnißmäßig sein. Seit auf einer Woche erst nämlich verurteilten diese Tabakfriedhöfe den Umkreis jeder Halbtasche — seit eben auch die Freiburger Strahlenbahn dem Beispiel zahlreicher anderer Städte gefolgt ist und das Rauchen nur noch in den Anbindewagen erlaubt. Und da diese nun plötzlich so begehrten Anbindewagen bedeutend in der Minderszahl sind, jede Raucherwelt im Motorwagen eine Marz kostet und der Uebelthäter sein antichinesis Können dann noch hinauswerfen muß, leidet nun die Umgebung der roten Halbtaschensilber im Umkreis zu "Lumer und glatten" Freiburg.

Am übrigen fällt die unvorstellbare Neugier der ersten angrünen Blattknospen auch in diesem Jahre wieder mit dem besonderen Interesse der Freiburger zusammen, das sie zu Ausflügen und Höhepunkten einer jeder Winter-Portion des Sportberichts haben. Ihre "Grüne" haben die Breisaustadt auch 1941 nicht entlassen. Nach ihren Siegen in Cortina d'Ampezzo und Garmisch weiß die Geschicht angehänglich in Schweden. Aber auch ihre Brüder haben mehr als nur die in sie gefesteten Erwartungen erfüllt, und nun kommen neue erfreuliche Meldungen aus Garmisch, wo ihre Schülerin und Baie Silbeline Gärner, der Freiburger Bobby Weiß und auch die übrigen Schwanzwälder Hiltlerjungen und Wädel schöne Siege für Gebiet und Oberan Baden herausbrachten.

Vorläufig überwiegt das Kulturleben noch. Die Freiburger Bühnen haben — überraschend und vom urpforzmalig vorgelegenen Plan abweichend — ihre Linie der letzten Unerwartungsfest verlassen und mit Schiller's Hühnern und Vagabunden "Hochverräter" einem bringenden Verlangen der kulturfreundlichen Stadt nach gutem Schauspiel nachgegeben. Was jedoch nicht bedeuten soll, daß die Freiburger nun plötzlich für die fallenswirksamere Operette und das gute Lustspiel etwa nichts mehr übrig hätten. Im Vortragswesen spielen neben dem immer gepflegten Naturwissenschaftlichen im vergangenen Winter vor allem das Elak und zahlreiche Einzelabende aus seiner Kultur und Geschichte die beherrschende Rolle, und bei den Musikern erfreuen sich die "Koncerte junger Künstler" einer ständig wachsenden Beliebtheit. Studenten und Studenteninnen von der anderen Seite des Rheins unterstützen die Bedeutung der Breisauaufenthalte für das Winteraufnahmewachsen der nun seit über 20 Jahren getrennten beiden Zweige des Alenannentums ebenso wie zahlreiche Umsiedlungsakurie und Besuche aus dem Elak.

Auch in der näheren Umgebung der Stadt mangelt es nicht an Ereignissen, die verzeichnet zu werden verdienen. Der Anlauf zu einem langen Hochzeitszug im nahe El. Peter war auch wirklich nicht alltäglich: Ein Jubelpaar, das nach fünfjährigem gemeinlichem Lebenspaar das letzte Fest der eigenen Hochzeit feiern konnte. Kreisleiter und Vordere haben ihre Besuche dann abgelehnt, und die Freunde im Dorf über die beiden, heute noch rüstigen Alten war groß. Das goldene Wittererentzorn auf der Brust der Jubelbraut und der Krana von 19 Enten und 27 Urenkeln erzählen von einem jener alten, gesunden Bauern- und Holzauer-geschlechter, die im Schwarzwald mit Stolz auf ihre häßliche Abenreise bilden.

### Das Erbe des Elfenbeingrafen

Wie er das Städtchen Erbach berühmt machte

Erbach. Graf Franz zu Erbach hatte eine Menge privater Neigungen, denen er ausgiebig fröhnte. Seine vielen Reisen in alle Teile Europas füllten mit ihren Andenken heute zwei Stockwerke des Schlosses in dem Oberrheinischen Erbach. Aber über diesen privaten Sammelleser hinaus hatte er auch durchaus zeitgemäße Ideen. Er starb 1892 und hatte sich zu Lebzeiten für den Straßenbau und den Aufbau von Allee eingekauft und auch das Dreifelderhandwerk erlernt, um aus der Elfenbeinindustrie in seinem Vöndchen ein bodenständiges Gewerbe zu machen und mit gutem Beispiel voranzugehen. Dieser Elfenbeingraf schuf damit ein Handwerk, das heute noch blüht, und wenn man durch Erbach geht, sieht man allenthalben die verfeinerten Nachbildungen des Elfenhais als Fabrikmarke der Schnitzerei-Werksstätten.

Schon von alterher war in dieser vom breiten Fremdenstrom abgelegenen Oberrhein-gegen den Wohnern ein Gang zum V. A. f. l. n. eigen. Ganz war ja als Hofhof in unerschöpflicher Menge vorhanden, dazu kamen Strohgarbe, Knochen und Horn. Als der Graf auf seinen Reisen mit der ausländischen Elfenbeinindustrie bekannt wurde, ging er mit Feuereifer daran, die natürlichen Eigenschaften der Bewohner seiner Grafschaft für diesen elen Rohstoff zu vermerken. Er war ein Landesfürst mit industriellem Weitblick.

Schon 1892 wurde in Erbach eine staatliche Fachschule für Elfenbeinischneiderei gegründet, um einen Nachwuchs für dieses Gewerbe heranzubilden, sie ist heute der Meisterfachschule des deutschen Handwerks in

Elfenbach angegliedert. Die Ausbildung ist sehr gründlich und dauert vier Jahre. Zuerst wird das Gefühl für Form gewendet und die Handfertigkeit entwickelt, wozu natürlich gewisse Anfänge bei jedem Schüler vorhanden sein müssen, denn das persönliche Moment ist bei dieser Beschäftigung ausschlaggebend. Man sieht immer wieder bei Klassenarbeiten, wie ein allgemein gegebenes Motiv in einem rein persönlichen Stil abgemandelt wird. Die Schüler haben es leichter, als ihre Vorfahren, sie arbeiten mit dem Bohrflauch, wie der Zahnarzt, wenn sie schnitzen und können sich so ganz der gedanklichen und intuitiven Führung überlassen, ohne allzu sehr durch das zu bearbeitende Material abgelenkt zu werden. Es wird gezeichnet, modelliert und geschnitten und im vergangenen Sommer wurde eine Ausstellung von Holzskulpturen auf einer italienischen Ausstellung preisgekrönt.

Hier wird ein Nachwuchs erzogen, der nicht nur ausführend, sondern schöpferisch befruchtend wirken kann, wenn die jungen Menschen hinausgehen in die Betriebe. Die Saat des Grafen Franz ist auf fruchtbaren Boden gefallen und trägt die schönsten Früchte. Die Verhältnisse in Erbach und in der weiteren Umgebung werden durch den so ausgebildeten Nachwuchs vor Erhaltung bewahrt. Der Absatz ist auch in Kriegszeiten gut, für ausgefallene Abnehmer entschädigt der europäische Außen und für den Rohstoff Elfenbein (Springen Edelstein, Holz und Kunstharz ein. Ein wirkliches bodenständiges Kunsthandwerk hat hier Graf Franz geschaffen, das vielen Familien Arbeit und Brot bringt.

J. W.

### Siebzig Zentner schwarz geschlachtet

In Bittersdorf und Raftatt gab es Fleisch und Wurst „ohne“

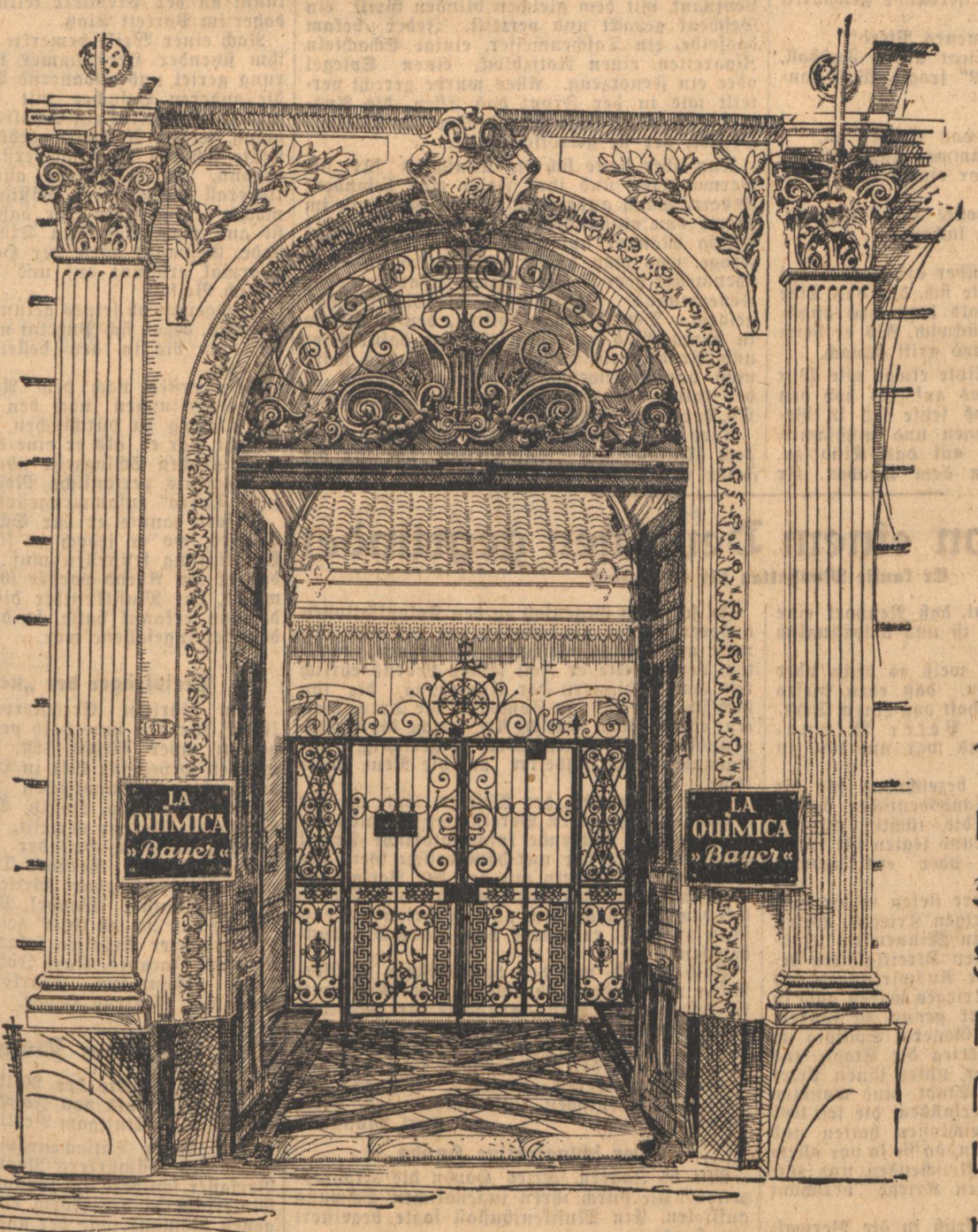
Das Sondergericht Mannheim hatte einen beträchtlichen Metallfall von Schwarzschlachtungen zu führen. Diesmal ging es nämlich um 70 Zentner Fleisch, während der bisher schlimmste Fall nur die Hälfte umfaßt hatte. Die Gefährdung der Bedarfsdeckung war also ungewöhnlich groß. Angeklagt waren der Metzger Emil Müller und seine Ehefrau Theresia geb. Freis, und dazu der Metzger Eugen Freis. Alle drei kamen aus Bittersdorf. Der Eugen Freis war weniger beteiligt, weil er zu seinem Glück bald abgerufen wurde, nachdem er ähnlich verurteilt hatte, seine neue Metzgerei in Raftatt auf die Beine zu bringen.

Die Seele der Metzgerei Müller in Bittersdorf war die allzu geschäftstüchtige Ehefrau. Sie führte die Rassenbücher und vor allem auch das verhängnisvolle Geheimbuch. Schon vor dem Kriege schlachteten die Müllers mit Vorliebe schwarz; sie waren also gut „im Bilde“. Nach den Unterlagen des Hauptstaatsanwalts Baden-Baden, das als Nebenklager auftrat, schlachtete die Metzgerei Müller rund 100 Tiere schwarz. Das Geschäft war vom 26. Aug. 1939 bis zum Februar 1940 wegen Abwesenheit des Meisters geschlossen. Dann aber ging es gewaltig los.

Seitdem wurden nachgewiesenermaßen mindestens 13 Rinder, 1 Ferkel, 3 Kühe und 14 Schweine heimlich ins Fleischnetz befördert. Dabei wurden Schlachtsteuer und die entsprechenden Fleischschau-Gebühren sowie die Beiträge zur Hauptvereinsung der deutschen Viehwirtschaft hinterzogen; dazu unterließ natürlich die Abführung von Umhänger und die Veranlagung zur Einkommensteuer.

Das Urteil lautete auf 3½ Jahre Zuchthaus für Emil Müller, 400 RM. Geldstrafe, 4000 RM. Weiterzahlung und je 3 Jahre Eheverbot und Metzgerberufverbot. Als Ehefrau war er in erster Linie verantwortlich. Seine Frau erhielt 2½ Jahre Zuchthaus und dieselben Geldstrafen nebst Eheverbot. Das Ehepaar hat seitdem getrennt gelebt. Wegen die Angeklagte wurde Haftbefehl wegen Fluchtgefahr erlassen. Eugen Freis kam mit 20 Monaten Gefängnis, 40 RM. Geldstrafe und 500 RM. Weiterzahlung davon. Dem Müller werden 5 Monate, dem Freis 5 Wochen Unterzuchthaus aufgetrieben. Dem Freis soll der Wiederanbau seiner Existenz offen gelassen werden, ihm soll die Strafe aber eine ernste Warnung sein.

Dr. F. S.



### Eingang zum "Bayer"-Haus IN SANTIAGO DE CHILE

Von diesem Gebäude aus, in dem sich die "Bayer"-Vertretung befindet, wird ganz Chile mit Arzneimitteln versorgt, werden die Ärzte und Apotheker Chiles über die neuesten Erfolge der "Bayer"-Forschung unterrichtet. Arzneimittel mit dem "Bayer"-Kreuz stehen auf dem ganzen südamerikanischen Kontinent in hohem Ansehen. Denn man weiß, daß sich in ihnen die Summe jahrzehntelanger Erfahrungen und die modernsten Einsichten der Wissenschaft vereinen. Ein deutlicher Ausdruck für das Vertrauen, das "Bayer"-Arzneimittel genießen, ist das Sprichwort, das sich in den südamerikanischen Ländern um sie gebildet hat: "SI ES "Bayer" ES BUENO" - Wenn es "Bayer" ist, so ist es gut.



ARZNEIMITTEL











### Immobilien

## Zweifamilienhaus Nähe Hauptplatz

herrschaftl. sol. gebautes Anwesen, mit 1 x 3 und 1 x 7 Zimmerwohnungen, mit Terrassen, Balcone, Zentralheizung usw., das ganze Haus sofort bebaubar, für den nächsten Preis von 45 000 RM, zu verkaufen durch den beauftragten Immobilienmakler

**M. Kübler & Sohn**  
Karlsruhe, Mollatstraße 61, Telefon 161.

### Neuzeitliche elegante VILLA

Nähe Hauptplatz Karlsruhe mit 8 Zimmern, Küche, Diele, Bad, Zentralh. Garten günstig zu verkaufen.

**Kaufpreis 75 000 RM.**

Näheres durch:  
**Wilh. Huhn, Immobilien**  
Baden-Baden, Sophienstraße 1 a

### Renten-Haus

in Karlsruhe, mit 8 x 3 Zimmern, Verkaufspreis 62 000 RM, Anzahlung 20 000 RM.

### 3-Familien-Haus

in Ettlingen, mit Einf. und Garten, Verkaufspreis 22 000 RM, Anzahlung 6 000 RM. Näheres Auskunft erteilt Immobilienmakler

**Hermann Braun**  
Karlsruhe, Mollatstraße 27, Telefon 7089.

### Gut gehende WIRTSCHAFT

In Ortschaft nahe bei Pforzheim, ab sofort zu günstigen Bedingungen zu verpachten. Zuschriften unter Nr. F 11927 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

### Gute Kapitalanlage!

Sache in einer größeren, mittelbedeutenden Industrie ein gutgehendes und besterwartetes

### Gasthaus

zu verkaufen, Erwerbsfähiges Kapital als Anzahlung 20 bis 25 000 RM. Für wichtige Punkte siehe hier die Beschreibung einer ausnehmenden Erlöse die diese Gelegenheit. Näheres Auskunft erteilt der Makler

**Julius Gerber**  
Immobilien  
Karlsruhe, Carl-Hoffmann-Straße 8

### 1-3 Familien-Haus

in Karlsruhe oder Umgebung, von Selbstkäufer gesucht. Angebote unter 15333 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

### Etagenhaus

Zwischen 2 Wohnhäusern, größerer Hof und Garten, ab sofort zu verwenden, Einfahrt, 2 Schlafzimmer, 43 000 RM, im Mietantrag zu verkaufen, Näheres durch

**W. K. Schmidt**  
Karlstraße 136, Telefon 2598

### Wirtschaft

### Z. „Grünen Baum“

in Dörfchen (Niederrhein) ab sofort möglichst bald unter günstigen Bedingungen zu verpachten.

**Kronbrauerei Offenbach.**

### Wohnhaus

in Karlsruhe, mit 4 Zimmern, Küche und Bad, Zentralheizung, 1200 RM, und Nebenräume für 2500 RM, ferner in Bad Strobingen und Södra Rentenhaus, in Badenweiler ein Erdgeschoss (82189)

Bitte nur schriftliche Anfragen

**F. Heber, Immobilien**  
Karlsruhe, Mollatstraße 61, Telefon 2090.

### klein, Hofgut

oder auch Haus, wo Gelegen. geb. wäre eine Kuh zu halten. Angeb. u. 6 2000 an Führ.-Verl. Rde.

### Renten-Haus zu kaufen gef.

3 od. 4 Zimmerwohnungen, mögl. mit Garage, in hohem Ansehen. Angeb. u. 15 500 an Führ.-Verlag Rde.

**Richard Huber**  
Karlstraße 136, Telefon 2598

### Sofort zu verkaufen:

Anwesen mit 3 und 4-Zimmerwohnungen, Küche, Bad, Zentralheizung, 43 000 RM, Anzahlung 20 000 RM.

Anwesen in der Altstadt 3- u. 4-Zimmerwohnungen, Einfahrt, Kaufpreis 30 000 RM, Anzahlung 10 000 RM.

Anwesen in der Altstadt 2- u. 3-Zimmerwohnungen, Einfahrt, Kaufpreis 30 000 RM, Anzahlung 10 000 RM.

Anwesen beim Weinbergweg 2, 3, 4 u. 5-Zimmerwohnungen, Einfahrt, Kaufpreis 30 000 RM, Anzahlung 10 000 RM.

Anwesen in der Altstadt 3, 4 u. 5-Zimmerwohnungen, Bad usw., Einfahrt, Kaufpreis 30 000 RM, Anzahlung 10 000 RM.

Anwesen in der Altstadt 2- u. 3-Zimmerwohnungen, Einfahrt, Kaufpreis 30 000 RM, Anzahlung 10 000 RM.

**Richard Huber**  
Karlstraße 136, Telefon 2598

### Fabrik-Anwesen

Nähe Karlsruhe, 6000 qm groß, über 1000 qm Arbeitsräume, Lagerhalle, Gleisanschluss, Wohnhaus, Garten, preiswert zu verkaufen. Näheres durch

**F. H. Schmidt**  
Karlstraße 136, Telefon 2598

### 1891 1941

## Ofengeschäft Kleber

Telefon 2035 Akademiestraße 29

ESCH-, JUNKER & RUH-, GIENANTOFEN  
GAS- UND KOHLENHERDE / KERAMIK

### 150 000.- RM.

### Darlehen

für Hypothek und auf I. u. II. Hypothek in Posten von 2000.- an auszuliehen

**Julius Zimmer**  
August-Schmitt-Str. 11, 60687 Frankfurt a. M., Hirschstraße 43, Farnsprecher 2117, Rudolphstr. 21, 17-18 Uhr, Rudolphstr. 21, 17-18 Uhr.

### Mk. 20.000

auf erste Hypothek von Privat zum Ausleihen unter 15274 an den Führer-Verlag Baden-Baden.

### Zu vermieten

Schöne helle Werkstatt und Lagerräume mit großer Toreinfahrt, ca. 300 qm, auf sofort an Dauermieter preiswert zu vermieten. (32084) Zu erfragen: Telefon 710, Karlsruhe.

### 6 Büroräume

oder 5 Zimmerwohnungen auf 1. u. 4. Etage zu vermieten. Anzahlung 11 500 RM, Kaufpreis 15 112 RM, (31880)

Großes, sonniges Zimmer mit Bad, Bad, Zentralheizung, 12 112 RM, (31880)

Gut möbl. Zimmer mit Bad, Bad, Zentralheizung, 12 112 RM, (31880)

2 Handwerkerzimmer u. 2 Handwerkerzimmer, 12 112 RM, (31880)

Gut möbl. Zimmer mit Bad, Bad, Zentralheizung, 12 112 RM, (31880)

2 Handwerkerzimmer u. 2 Handwerkerzimmer, 12 112 RM, (31880)

Gut möbl. Zimmer mit Bad, Bad, Zentralheizung, 12 112 RM, (31880)

2 Handwerkerzimmer u. 2 Handwerkerzimmer, 12 112 RM, (31880)

### großer Laden

mit Lagerzellen, auf 1. April preiswert zu vermieten. (15510) Näheres Rallestraße 9, III., Bernstr. 1888 Karlsruhe.

### Einfenstziger Laden

(Näheres Rallestraße 9, III., Bernstr. 1888 Karlsruhe).

### Lagerräume

Möblich, mit Büro, 130 qm, elektr. Licht, Kraft, Wasser, vollstän. neu renoviert, hell und trocken, große Einfahrt und Zirkus, ab sofort zu vermieten. (15510) Angebote unter 15157 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

### Geschäfts-Anzeigen

finden im „Führer“ weiteste Verbreitung

### Lückenlose Baufinanzierung

ohne Reichsbürgschaft  
Sofort-Baubeginn, Kauf oder Umschuldung möglich.  
Interessenten mit mindestens 25% barem Eigenkapital, gerechnet vom Gesamtkapital, schreiben sofort an:

**Deutsche Bau- und Finanzierungs-Gesellschaft  
e. G. m. b. H., Düsseldorf, Dietrich-Eckart-Straße 13**

### 2 Garagen

loftort zu vermieten. Kaufpreis 12 000 RM, Anzahlung 4 000 RM.

### 2 Lagerräume

ca. 100 u. 70 qm, hell, mit Licht, Kraft, Wasser u. Zirkus, vermietet 7, 21, 3308.

### 3 Büros

mit Nebenraum im Zentrum, 10 loftort oder später zu vermieten. Näheres durch Makler, Kaufpreis 12 000 RM, Anzahlung 4 000 RM.

### 3 Zimmer

zu vermieten. Kaufpreis 12 000 RM, Anzahlung 4 000 RM.

### 2 Zimmer

zu vermieten. Kaufpreis 12 000 RM, Anzahlung 4 000 RM.

### 2 Zimmer

zu vermieten. Kaufpreis 12 000 RM, Anzahlung 4 000 RM.

### 2 Zimmer

zu vermieten. Kaufpreis 12 000 RM, Anzahlung 4 000 RM.

### 1891 1941

## Ofengeschäft Kleber

Telefon 2035 Akademiestraße 29

ESCH-, JUNKER & RUH-, GIENANTOFEN  
GAS- UND KOHLENHERDE / KERAMIK

### Deutsches Rotes Kreuz „Friedrichstift“

Otto-Sachs-Straße 1-4 / Telefon 2434 u. 253

### 2 ineinandergelagerte Zimmer mit voller Verpflegung

an ältere Damen zu vermieten. Rotkreuzschwestern im Hause.

### Schöne helle Werkstatt und Lagerräume

mit großer Toreinfahrt, ca. 300 qm, auf sofort an Dauermieter preiswert zu vermieten. (32084) Zu erfragen: Telefon 710, Karlsruhe.

### Einfam.-Haus

mit Garten, 6 Zimmern, 1200 RM, Anzahlung 400 RM.

### 2-Zimmerwohnung

mit Bad, 1200 RM, Anzahlung 400 RM.

### 3-Zimmerwohnung

mit Bad, 1500 RM, Anzahlung 500 RM.

### 2-Zimmerwohnung

mit Bad, 1200 RM, Anzahlung 400 RM.

### 3-Zimmerwohnung

mit Bad, 1500 RM, Anzahlung 500 RM.

### ein Saal

(60-80 qm) mit einem Nebenraum für 15240 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

### 1 Zimmer

zu vermieten. Kaufpreis 12 000 RM, Anzahlung 4 000 RM.

### 2 Zimmer

zu vermieten. Kaufpreis 12 000 RM, Anzahlung 4 000 RM.

### 3 Zimmer

zu vermieten. Kaufpreis 12 000 RM, Anzahlung 4 000 RM.

### Freiberuflich Tätige

### Verdienstaustausch

und andere Nachteile der Erwerbsunfähigkeit als Folge von Krankheit durch den Abschluss einer

### Tagegeldversicherung

Beispiel: Ein 45-jähriger erhält im Versicherungsfall bei Zahlung einer Monatsprämie

von RM. 4,25 ein Tagesgeld von RM. 5,-  
von RM. 8,50 ein Tagesgeld von RM. 10,-  
von RM. 12,75 ein Tagesgeld von RM. 15,-

**Deutsche Kranken-Versicherungs AG.**  
Organisations-Büro Karlsruhe  
Kurfürstenstraße 10, Telefon 6524.

### 33-Zimmerwohnung

mit Bad, in ruhiger Straße, 15378 an Führer-Verlag Rde.

### 33-Zimmerwohnung

mit Bad, in ruhiger Straße, 15378 an Führer-Verlag Rde.

### 33-Zimmerwohnung

mit Bad, in ruhiger Straße, 15378 an Führer-Verlag Rde.

### Behörde

Sucht auf sofort oder später

### 2-3 Zimmerwohnung

mit Bad, in ruhiger Straße, 15378 an Führer-Verlag Rde.

### 4 Zimmerwohnung

mit Bad, in ruhiger Straße, 15378 an Führer-Verlag Rde.

### 33-Zimmerwohnung

mit Bad, in ruhiger Straße, 15378 an Führer-Verlag Rde.

### 33-Zimmerwohnung

mit Bad, in ruhiger Straße, 15378 an Führer-Verlag Rde.

### 33-Zimmerwohnung

mit Bad, in ruhiger Straße, 15378 an Führer-Verlag Rde.

### 4-5 Zimmer-Wohnung

mit Bad, in ruhiger Straße, 15378 an Führer-Verlag Rde.

### 3-3-Zimmerwohnung

mit Bad, in ruhiger Straße, 15378 an Führer-Verlag Rde.

### 3-3-Zimmerwohnung

mit Bad, in ruhiger Straße, 15378 an Führer-Verlag Rde.

### 3 Zimmerwohnung

mit Bad, in ruhiger Straße, 15378 an Führer-Verlag Rde.

### 3 Zimmerwohnung

mit Bad, in ruhiger Straße, 15378 an Führer-Verlag Rde.

### 3 Zimmerwohnung

mit Bad, in ruhiger Straße, 15378 an Führer-Verlag Rde.

### 3 Zimmerwohnung

mit Bad, in ruhiger Straße, 15378 an Führer-Verlag Rde.

### 3 Zimmerwohnung

mit Bad, in ruhiger Straße, 15378 an Führer-Verlag Rde.

### 3 Zimmerwohnung

mit Bad, in ruhiger Straße, 15378 an Führer-Verlag Rde.

### Wohnungstausch

gegen 5 Zimmerwohnung

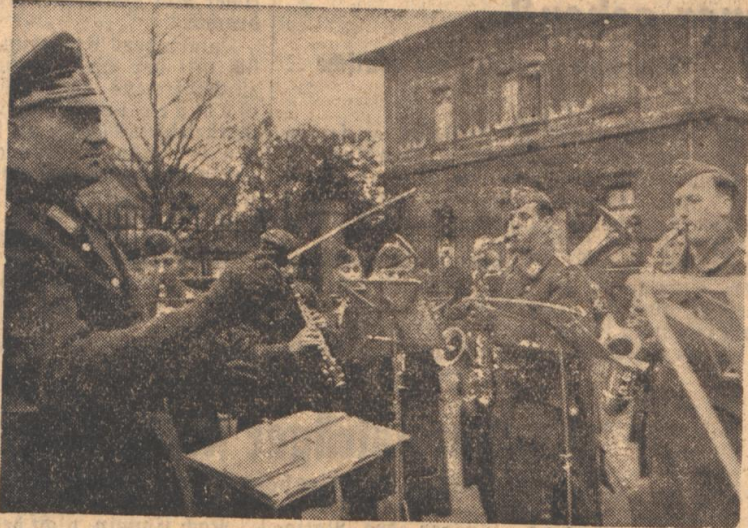
mit Bad, in ruhiger Straße, 15378 an Führer-Verlag Rde.

### Wohnungstausch

gegen 5 Zimmerwohnung

mit Bad, in ruhiger Straße, 15378 an Führer-Verlag Rde.





Ein Musikkorps der Marine und ein Musikkorps der Luftwaffe fanden bei ihren Platzkonzerten begeisterte Hörer.

### Deutsche Militärmusik fand begeisterte Hörer

Musikkorps der Marine und Luftwaffe gaben Platzkonzerte über die Empfindung der Volksseele. Offen, gerade, kraft, frei von Hängen und Bangen, weder links noch rechts blickend, nur ein einziges Ziel kennend: Vorwärts zum Sieg! In diesem Sinne spielte das Musikkorps der Kriegsmarine die Instrumentalstücke zur Einheit, zur Geschlossenheit. Und darin lag und liegt die heroische Kraft, die immer aus neuen Herzen höher schlagen läßt und zur Eingabe an das Vaterland führt: Deutschland!

Auch hier alte und neue Märsche der Wehrmacht, auch hier jene Schlagkraft, auch hier jener eiserne Rhythmus, zu dem der Volksmund Mund-zu-Mund sagt. Von ganz besonderem Interesse waren die Fliegermärsche und dazu die eigenartige Färbung des Klanges durch die Verwendung der Saxophone. Zum Schluß bleibt die äußerliche Fülle des Klanges, der fortwährende Schwung, die unerbittliche Kraft des deutschen Märsches. Zum Schluß bleiben die breit und wichtig hingeleiteten Märsche unter der schmelzenden Melodie der Trompeten und Holbläser, darüber hin einige Glorienzüge wie Silberlicht.



In der Orangerie fand gestern vormittag die feierliche Eröffnung der Ausstellung „Kunst der Front“ durch Major Müller statt.

Die Ausstellung, über die wir auf Seite 3 ausführlich berichteten, ist täglich von 10 bis 12 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. Nebenbei fanden an, hörten zu, oft nur für wenige Minuten, und eilten dann weiter, die die Plakate, die Autos stoppten, rings östliche Kriegsmarine leben und hören. Waren am Abend zuvor bei der Kundgebung festlicher Paradenmärsche, hier auf dem Hofplatz kamen alte und neue Kameraden an hohen Ehren. Deutsche Kameraden, Musik unserer unvergleichlichen Wehrmacht, Ruhm und Sieg verkündend, der die Kämpfer, die klar und tief wie unter dem Himmel ist, und deshalb auch Aufschluß gibt

### Karlsruher Filmklub

Im Park und Gloria: Blutsbrüderchaft. Der 11. November 1918! Wütendes Trommelgeschlag des Feindes liegt auf den deutschen Stellungen. Der folgende Angriff kann wegen Mangel an Munition abgewehrt werden. Der Feind wird MG-Munition ab, wird mit dem Bajonett aber abgeschossen. Oberleutnant Bender (Hans Söbker) hält den Feind ab, bis die letzten Granaten ausgehen. Er wird von einem Feindkugel getroffen, wird aber von einem Kameraden gerettet, ihre Hände finden sich, sie sind Blutsbrüder. Der Krieg geht zu Ende, die Generale jagen Krieg, Diden als der Robustere mit für den an seinen Idealen hängenden. Der Film schildert nun die Verlastungsprozesse, die die Blutsbrüder der beiden im Laufe der Jahre zu tragen hat. Er zeigt gleichzeitigen Einflüssen der Feindmächte ausgehenden Kampf und gibt einen fesselnden Einblick in die Zeit nach dem Weltkrieg, nämlich die Inflation und der Wirtschaftskrisis, wobei die politische Verheerung des deutschen Volkes durch Juden, Marxisten, Kommunisten, die nationalsozialistischen Bewegung, die im Jahre 1933 den Sieg über Deutschland und der starken Regier aus mit dem 1. September 1939, als das deutsche Volk und seine Wehrmacht antritt zum entscheidenden Kampfe mit seinen Feinden. Aus der großen Zahl der Mitwirkenden sind hier noch angeführt: Anneliese Uhlig, Walter Meier, Rudolf P. Latta, Wal-

### „Reich auf dein Herz...“

Karlsruhe bei der sechsten Reichsstraßenjammlung. Wie im ganzen Reich, wurde auch in Karlsruhe gestern die sechste Reichsstraßenjammlung begonnen, die heute mit einem großen Sammelereignis abgeschlossen werden wird. Träger der Sammlung waren dieses Mal die Männer der Gliederungen der Partei, Lehrer und Studenten, die mit der Sammelaktion in der Stadt die Straßen beherrschten. Erstmals sah man unter den eifrig mitarbeitenden Männern auch die SA-Wehrmännchen, die zusammen mit den SA-Stürmen zum Sammeln angetreten waren. „Reich auf dein Herz, dein Portemonnaie und deine Brieftasche.“ — Mit diesen und ähnlichen Worten boten die Sammler den wie Spähtruppen der Gefechtsfront durch die Straßen der Stadt eilenden Karlsruhern die schönen Glasabzeichen an, auf denen Köpfe unserer großen deutschen Männer abgebildet waren, deren Namen als erlauchte Dichter und Denker und aequivalente Staatsmänner für uns unsterblich wurden. Als dann die Stände seltener und seltener wurden, fand auch die allmählich eintreffende Pfennigjammlung bei der Bevölkerung viel Gegenliebe. Unterstützt wurde die Sammlung durch allerlei volksheilsbringende Veranstaltungen auf den öffentlichen Plätzen. Im Mittelpunkt des Interesses stand der Vortragsabend, wo das NSKK in einer Modellkammer ein Kleid- und ein Segelflugzeug zeigte. Die am gleichen Platz vom NSKK aufgeführte Schießbude fand besonderen Beifall. Ständig war der Stand umringt und jeder wollte sich einmal als Schütze erproben. Und man hatte auch reichlich Gelegenheit dazu, außerdem war das gute Spielzeug gewinnbringend. Heute man a. B. beim Preisfischen mit drei Schüsseln 24 Minare oder mehr erreicht, dann erhielt man eine Kino-Freikarte, die die Karlsruher Reichsstraßenjammlung zu diesem Zweck in großer Anzahl ausgesendet hatten. Beim Preisfischen konnte man zu netten Blumen und Rosen kommen und man sah viele, die stolz mit der „erkämpften“ Rose im Knopfloch durch die Stadt spazierten. Von 16 Uhr ab musizierte außerdem noch der Stabsmusikzug des NSKK, der mit seinen schillernden Weifen, den Märschen, Duxerkörnern und Intermezzos zu seinem Teile zu dem Gelingen der Sammlung beitrug, auf dem gleichen Platz.

Auf dem Adolf-Hitler-Platz unterstützte eine Funamadelgruppe die Sammlung durch



Unterstützt wurde die Sammlung durch allerlei volksheilsbringende Veranstaltungen auf den öffentlichen Plätzen. Im Mittelpunkt des Interesses stand der Vortragsabend, wo das NSKK in einer Modellkammer ein Kleid- und ein Segelflugzeug zeigte.



Das Badische Staatstheater hat gegenwärtig zwei unterhaltende Zugstücke im Spielplan. Im Kleinen Theater bereiten die guten Regie-Einfälle und das treffliche Spiel um „Die wilde Auguste“ viel Freude. Im Großen Haus findet die Ausstattungserette „Maske in Blau“ eine herzliche Aufnahme.

### Sonderzuteilung von Reis und Kunsthonig

Was gibt es auf die Lebensmittelkarten in der 21. Zuteilungsperiode vom 10. März bis 6. April?

Die Nationen an Brot, Wehl, Fleisch, Schweinefleisch, Butter, Butterfett, Margarine, Quark, Getreidemehl, Feigwaren, Kartoffelstärke, Kaffee-Erzeugnisse und Zusatzmittel, Vollmilch, Zucker, Marmelade, Kunsthonig und Kakaopulver bleiben unverändert. Die Rationierung wird um ein Sechstel erhöht. Durch die Ausgabe von Butterfett in der 20. Zuteilungsperiode sind die restlichen Bestände bei den Auslieferungslagern und dem Großhandel zur Verteilung gelangt. An einzelnen Plätzen befinden sich jedoch beim Einzelhandel noch Restmengen an Butterfett, die in der 21. Zuteilungsperiode restlos verausgabt werden sollen. Die Karten enthalten daher auch in der 21. Zuteilungsperiode einen Bestandschein über 100 Gramm Butterfett, nebst dem dazugehörigen Einzelabschnitt. Soweit Butterfett nicht mehr bei den Kleinverteilern vorhanden ist, kommen an Stelle von 100 Gramm Butterfett 125 Gramm Margarine zur Verteilung. Die Kleinverteilern dürfen jedoch Margarine nur dann abgeben, wenn sie Butterfett nicht mehr vorräufig haben.

Wie bereits angekündigt, erhalten alle Verbraucher, die nicht Selbstverbraucher sind, auch in der 21. Zuteilungsperiode eine Sonderzuteilung von 125 Gramm Reis je Person. Die Abgabe erfolgt auf den entsprechenden gekennzeichneten Abschnitt der rosa Nährmittelfarte 21.

Da die Sonderzuteilung nicht für die Selbstverbraucher bestimmt ist, sind berechneten Abschnitte nicht. Die Verlangsberechtigten müssen den Reis von demselben Verteiler beziehen, der die Verteilung von Hülsenfrüchten entgegengenommen und den Stammbuchstaben der Nährmittelfarte 17 mit seiner Firma und dem Zusatz „Reis“ oder „Hülsenfrüchte“ versehen hat. Dieser Zusatz ist bei der Warenabgabe auf Verlangen des Kleinverteilers durch Vorlage des Stammbuchstaben der Nährmittelfarte 17 zu erbringen.

Die Kleinverteilern haben die gesammelten Abschnitte N 27 der Nährmittelfarte 21 zu ordnen und vorläufig aufzubewahren. Bestimmungen über die endgültige Abrechnung der Kleinverteilern mit dem Ernährungsamt bleiben vorbehalten. Alle Verbraucher, die im Besitz der rosa Nährmittelfarte sind, erhalten in der 21. Zuteilungsperiode eine Sonderzuteilung von 125 Gramm Kunsthonig je Person. Da nach der letzten Sonderzuteilung von Kunsthonig besondere Nährmittelfarten für Selbstverbraucher eingeführt worden sind, erfolgt die Abgabe des Kunsthonigs nicht mehr wie früher auf die Nährmittelfarte, sondern auf die Abschnitte N 26 der rosa Nährmittelfarte für Normalverbraucher sowie für Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren. Diese Abschnitte haben zur Erläuterung des Warenbezuges den Ausdruck „125 Gramm Kunsthonig-Sonderzuteilung“ erhalten. Die Verteiler haben die Abschnitte beim Verkauf des Kunsthonigs abzugeben und nach Verwendung der Zuteilungsperiode bei dem Ernährungsamt gegen Vorlage der entsprechenden Stammbuchstaben der Nährmittelfarte für Selbstverbraucher (Normalverbraucher sowie Kinder und Jugendliche) berechneten nicht zum Bezuge der Sonderzuteilung an Kunsthonig. Die Abschnitte N 26 dieser Karten sind demgemäß nicht mit einem entsprechenden Ausdruck versehen.

Die Reichshauptstelle für Kleidung und verwandte Gebiete gibt bekannt, daß auf den Abschnitt „Nährmittel 3“ der zweiten Reichslebenskarte nunmehr Nährmittel im Gesamtwert von 80 Pfennig Einzelhandelspreis abgegeben und bezogen werden dürfen, mit der Maßgabe, daß bei Abgabe von Mäheide und Seiden- oder Wollstoffen nur die Hälfte des Wertes auf den Abschnitt VI und VII der Reichslebenskarte für Kinder bis zum vollendeten 1. Lebensjahr dürfen bis auf weiteres maßweise entweder je drei Bündeln oder je 75 Meter Bindemüll abgegeben und bezogen werden.

### Es gibt wieder Nährmittel

Die Reichshauptstelle für Kleidung und verwandte Gebiete gibt bekannt, daß auf den Abschnitt „Nährmittel 3“ der zweiten Reichslebenskarte nunmehr Nährmittel im Gesamtwert von 80 Pfennig Einzelhandelspreis abgegeben und bezogen werden dürfen, mit der Maßgabe, daß bei Abgabe von Mäheide und Seiden- oder Wollstoffen nur die Hälfte des Wertes auf den Abschnitt VI und VII der Reichslebenskarte für Kinder bis zum vollendeten 1. Lebensjahr dürfen bis auf weiteres maßweise entweder je drei Bündeln oder je 75 Meter Bindemüll abgegeben und bezogen werden.

### Sachentschädigung auch für deponierte Sachen

Wenn Güter aus luftgefährdeten Bezirken weggebracht werden. Die sich aus den letzten ergangenen neuen Richtlinien des Reichsinnen- und des Reichsfinanzministeriums über das Verfahren bei der Errichtung von Kriegsschadensersatz, mündet die Reichsregierung eine einheitliche, schnelle und großzügige Regelung auf diesem Gebiet. Volksgenossen, die durch feindliche Fliegerangriffe oder andere Kriegseinwirkungen Sachschäden erlitten haben, sollen die schnelle und ausreichende Hilfe finden, die der Lage ihres Falles entspricht.

Allgemeine vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Sachen gegen Kriegsschäden sind allerdings keine ersatzfähigen Maßnahmen, also a. B. auch nicht die Kosten, die durch die etwaige Beschaffung von Wohnsachen einrichtungen und anderen Sachen von ihrem gewöhnlichen Standort für den Transport oder die Aufbewahrung entstehen. Dafür aber ruht ein umfassender Schutz auf der Sache selbst, auch auf der wegschaffenden. Wenn also eine Familie, die in einem besonders luftgefährdeten Gebiet wohnt, bestimmte Sachwerte, vielleicht die Aussteuer für die Tochter oder wertvolle Pelze oder Möbelstücke usw. vorzeitig aus ihrer Wohnung wegschafft, um sie bei Vermeidung oder Bekanntheit unterzubringen, die in weniger luftgefährdeten Bezirken wohnen, dann ist die Rechtslage folgende: Die Transportkosten für die wegschaffende der Sachen sind keine ersatzfähigen Aufwendungen. Sollte aber das „in Sicherheit“ gebrachte Gut an dem Unfallort durch ein Kriegserzeugnis Schaden nehmen, dann erfolgt Schadenersatz nach den Bestimmungen der Kriegsschadensersatzverordnung. Der Schutz dieser Verordnungen kommt der Sache immer aus, gleich, wo sie sich befindet, und ob sie nur im Depot liegt oder ob es sich um ihren gewöhnlichen Verwahrungsort handelt. Voraussetzung für die Entschädigung ist stets nur, daß ein Kriegsschaden nach den Bestimmungen vorliegt.

### Neue Eiszüge nach Stuttgart und Straßburg

Der nachbarliche Städteverkehr an Ober- und Unter-Elbe erfährt mit dem kommenden Sommerfahrplan eine Einholung neuer Eiszüge zwischen Karlsruhe und Stuttgart und zurück (E 71 Karlsruhe ab 20.36, Stuttgart an 22.27, mit Anschluß von Berlin-Mannheim und von Basel-Freiburg (Straßburg), und E 60 Stuttgart ab 5.55, Karlsruhe an 7.08, mit Anschluß nach Frankfurt über Karlsruhe-Durlach, nach Freiburg-Basel sowie nach Straßburg sowie Straßburg-Mannheim-Dijon. Ferner wird in den Städtenachbarverkehr mit Eiszügen zum ersten Male auch Straßburg einbezogen, indem zwei neue Eiszüge zwischen Karlsruhe und Straßburg über Appenweier mit Zufahrt und Anschluß von und nach Berlin eingerichtet werden, die zugleich auch die mittelbairischen Städte Buhl und Albern bedienen. E 140 Karlsruhe ab 7.35 — Anschluß an 9.15, dort mit Anschluß nach Kolmar-Mülhausen-Dijon sowie nach Straßburg an umgekehrter Richtung E 141 Straßburg ab 19.14, mit Zufahrt von Dijon-Mülhausen-Kolmar und von Paris-Nancy, Karlsruhe an 20.54, mit Anschluß nach Mannheim-Berlin und, gebrochen, auch mit Stuttgart Spätzug sowie in Appenweier Sofortanschluß Schnellzug nach Freiburg-Basel.

### 50jähriges Geschäftsjubiläum

50 Jahre sind seit der Gründung des Odenwälders Leber verfloßen. Unter dem Namen des jetzigen Inhabers, Bahnermeister Andreas Kleber, war es ein handwerklicher Betrieb, der vor allem den Bau des Kadelofens pflegte. In dieser Art wurde das Geschäft auch von dem Sohne Josef Kleber weitergeführt. 1929 wurde im Anwesen Adamiestraße 20 ein Laden erbaut, und es wurden, der Zeit Rechnung tragend, auch elektrische Odenwälder Leber, auch elektrische Leber, Keramik und Sinterkeramik hat die Firma aufgenommen.

### Rheinwasserstände vom 1. März

Konstanz — Rheinfelden — Breisach 189 (+3), Rehl 262 (+5), Straßburg 255 (+5), Karlsruhe-Maxau 432 (+1), Mannheim 365 (-3), Caub 312 (+17).



Karlsruher Miniaturen

Verkäuflicher Wagenverkehr
Mit dem ersten warmen Sonnenstrahl des
Vorlenses zeigt sich auf Straßen und Plätzen...

Rezentropfen-Musik

Unermüdet hat die Frau von früh bis spät
tätig. Ueber ihrer Arbeitstisch liegt das
Büchlein, das sie schon 70 Jahre alt...

Letzte Zeugen vergangener Zeiten
Es läßt sich nicht leugnen, daß der Spa-
zierstock im Aussterben begriffen ist...

Sterne leuchten am Firmament

Prachtvolle Milchstraßenpartien
Auch im März wird der abendliche Stern-
stimmeln noch durch die außerordentlich schönen...

Darf ich Ihnen Feuer geben?

Vor 100 Jahren Phosphorhölzchen fabriziert - Streichhölzer sind eine deutsche Erfindung

Mit einer schnellen Handbewegung ist es
heute möglich, die oft ausgeprobte Bitte um
Feuer zu erfüllen. Die schlichten und eleganten...

Musikpreisträger stellte sich vor

3. Meister-Klavierabend: Eric Then-Berg

Eric Then-Berg, Träger des Nationalen
Musikpreises 1940, hatte den dritten Meister-
Klavierabend der Konzertdirektion Kurt...

„Glaube und Schönheit“ musiziert in den Betrieben

Die der Stadt Musikschule Karlsruhe ange-
schlossene Arbeitsgemeinschaft „Glaube und Schönheit“...

Elisabeth Morik spielte für „Glaube und Schönheit“

Frau Elisabeth Morik, die bekanntlich
Karlsruher Pianistin, gab in der Stadt Musik-
schule im Hofgarten einen Abend für das...

Gut verdunkelt - 5 Km. gesperrt

Wer schlecht verdunkelt, gefährdet seine Mitbürger!

Viellichter sind nach oben
Der 45 Jahre alte Heinz Jörg W. stand
wegen Verletzung des Auflichtgesetzes vor dem...

Es war nicht abgedunkelt
Am Einprüfungsverfahren wurde vor dem
Einzelrichter beim Amtsgericht gegen den...

Was jeder Kaufmann wissen muß
Sie wollen ein neuzeitlicher Kaufmann sein
und beherrichen nicht einmal Durchschnitts-
buchführung?

Staffeltag im Wald
Der „Staffeltag im Wald“, der heute Son-
tagvormittag, ab 9 Uhr in Karlsruhe vom...

Freiburg
Der Karlsruher Fußballverein spielt ma-
drichalisch in folgender Aufstellung:

Unsere Albtalplauderei

De Wello
Zum Ende ichs, wirflich am Ende. Wärdels
wies manchmal so vorlaute Zeit gewone...

Was soll der ja so, Schorsch?
Was soll der ja so, Schorsch? Mir wie
den Tan zu meckern er erlat ich Wäld...

Aus dem Albtal
m. Etlingen. (60 Jahre alt) Am
Sonntag im Pa. Negierungsrat...

Blid über die Hardt
N. Wäld. Die N. S. Frauenhilfe hatte am
Montag einen außerordentlich schönen...

Blid über die Hardt
N. Wäld. Die N. S. Frauenhilfe hatte am
Montag einen außerordentlich schönen...

Blid über die Hardt
N. Wäld. Die N. S. Frauenhilfe hatte am
Montag einen außerordentlich schönen...

Blid über die Hardt
N. Wäld. Die N. S. Frauenhilfe hatte am
Montag einen außerordentlich schönen...



Die Konsumvereine und Verbrauchergenossenschaften

Von Dr. Robert Ley, Reichsorganisationsleiter der NSDAP.

Der Konsumvereinsgedanke ist zum ersten Male im Jahre 1844 aufgetaucht. Damals vereinte Rochdale den Gedanken, daß sich die Verbraucher von Konsumgütern in erster Linie Nahrungsmittel und Kolonialwaren in ihrem Interesse zusammenschließen müßten...

Sicher, daß die Konsumvereine ein Preisregulativ darstellen. Zum anderen aber stellte die Aufrechterhaltung der Konsumvereine eine nicht wegzuleugnende politische Gefahr dar; denn die Genossen, die Mitglieder, die im Altreich immerhin über 2 Millionen Haushaltungen betrugten...

Aus all diesen Gründen wird man verstehen, wie vorsichtig der Nationalsozialismus bei der Machtübernahme an dieses Problem heranging. Auf Befehl des Führers übernahm ich damals die Führung der Konsumvereine mit dem ausdrücklichen Ziel und Auftrag, sie allmählich zu liquidieren...

Über diese Entwicklung kam nun der Krieg. Und nun zeigte sich, daß die Tatsache, daß manche Gebiete von dem Verteilerapparat der Konsumvereine - vor allem die Industriegebiete, die Ostmark u. a. - absolut abhängig waren und auch, daß die Kriegswirtschaft auf die Produktionsstätten der Konsumvereine nicht verzichten konnte, so beherrschend war, daß man alle anderen Bedenken dagegen zurückstellen mußte...

Laut Gesetz gehören nun seit dieser Woche die Konsumvereine samt ihrem Vermögen und ihren Produktionsstätten der Deutschen Arbeitsfront. Sie hat die Aufgabe, das schwierige Problem zu lösen, die Verbrauchergenossenschaften zum Nutzen der Konsumenten und zum Segen des Einzelhandels und des Handwerks umzubauen und in die Wirtschaft einzubauen...

Die Betriebe und Verteilerstellen der Konsumvereine werden zu Musterbetrieben ausgebaut werden und es ist mein Ziel, diese ganze Einrichtung zu einer Musterschule des Einzelhandels zu machen. Die Deutsche Arbeitsfront übertrug mir die Konsumvereine nicht, um damit ein Instrument gegen den Handel zu errichten, sondern sie will - das ist mein Versprechen und unabänderlicher Wille - diese ganze Institution dem Handel und dem Handwerk dienstbar machen...

Damit will ich 4. ein großes nationalsozialistisches Gemeinschaftswerk errichten. Einmal will ich die Verteilerstellen für unsere für den Beruf befähigten Soldaten, die aus dem Kriege zurückkehren, offen und frei halten. Wer Lust und Liebe hat, ein tüchtiger Kaufmann und Handelsmann zu werden, wird von der Deutschen Arbeitsfront eine Verteilerstelle erhalten...

Ich glaube, daß dann auf diesem Wege auch eine vernünftige Zusammenarbeit zwischen dem Handel und den notwendigen Marktordnungen in der Wirtschaft herbeigeführt werden kann. Denn es besteht kein Zweifel, daß sich z. B. die Marktordnung im Reichsrand während des Krieges unbedingt bewährt hat. Wir wissen alle, daß diese Marktordnung immer wieder vom Handel angegriffen wurde und ein Stein des Anstoßes war. So wird es notwendig sein, zwischen diesen Auffassungen eine Synthese zu finden und ich glaube, daß diese Synthese zwischen freiem Handel und gebundener Marktordnung nur über den Wege des aus den Konsumvereinen aufzubauenden Gemeinschaftswerkes gefunden werden kann...

Ich konnte in diesem Aufsatz über die Geschichte, das Werden, das Wesen und den Umbau der Konsumvereine nur einige Gedanken skizzenhaft zeichnen. Ich glaube aber und bin fest davon überzeugt, daß sich hier ein gewaltiges, heute noch völlig unerschöpfbares Sozialwerk abzeichnet, das dem Arbeiter, dem Einzelhändler und dem Handwerk Segen bringen wird. Vor allem aber erinnere ich an die neu gewonnenen Gebiete im Osten und im Westen, die heute schon sehr schwer unter dem Mangel eines genügenden Verteilerapparates in der Ernährungswirtschaft und in der Versorgung der Bevölkerung leiden. Hierfür konnte ich bereits jetzt aus dem großen Apparat der Konsumvereine genügend Kräfte zur Verfügung stellen und damit den Verteilerapparat in den neu eroberten Gebieten sichern...

Es ist ganz klar, daß der in dem Gesetz vorgezeichnete Umbau mit größter Vorsicht durchgeführt wird, und es ist selbstverständlich, daß jeder Schritt nur im engsten Einvernehmen mit der politischen Führung, mit den Gauleitern der NSDAP, vollzogen wird. Es wird nicht überstürzt werden, da es sich bei unsvorsichtigem Handeln um die Zerstörung unwiederbringlicher Werte handeln würde. So bin ich überzeugt, daß wir auch hier - durch die harte Schule der Tatsachen gelehrt - den Weg gefunden haben, um das Gute der Konsumvereinsbewegung zu retten und dem Volke dienstbar zu machen, und das Schädliche für alle Zeiten auszumerzen und zu vernichten. Auch bei diesem Sozialwerk stehen für uns nicht der augenblickliche Erfolg oder gar wirtschaftliche Interessen für irgendeinen Stand, Beruf oder Gruppe im Vordergrund, sondern allein die Durchsetzung unserer weltanschaulichen Grundsätze, um damit unserem deutschen Volke eine weitere Kraftquelle seiner Existenz für Jahrhunderte hinaus zu geben. Der Wille und der Befehl des Führers sind uns auch bei diesem Werk alleinige Richtschnur unseres Handelns und Ziel unseres Willens!

Die Einzelhandelspreise für Garne und Zwirne

In Ergänzung und Ausführung meines Erlasses vom 9. Juni 1940 bestimmt der Reichskommissar für die Preisbildung, daß die in Abschnitt P unter Nummer 15 bis 28 der Anlage zu dieser Verordnung aufgeführten höchstzulässigen Handelsaufschläge auch für Rollen, Lagen, Strähnen oder Knäuel bis zu 50 g - ohne Rücksicht auf die Länge dieser Stücke - Geltung haben. Im übrigen bleibt der genannte Erlaß unverändert bestehen. Die Einzelhandelspreise für Rollen, Lagen, Strähnen oder Knäuel von mehr als 50 g sind in jedem Falle auch weiterhin nach den Vorschriften des Strahngesetzes und der Verordnung über das Verbot von Preisüberhöhungen sowie den hierzu ergangenen Durchführungs- und Ergänzungsvorschriften zu bilden.

VI. Winterspiele der HJ. Deutscher Sieg auch im Torlauf

Wie schon an den Vortagen in den anderen Wettbewerben, so gab es auch am Samstag im Torlauf wieder einen großen deutschen Erfolg. Emil Mall erzielte auf der etwas verkürzten Olympiastraße am Gudiweg eine Gesamtzeit von 116,3 Sekunden und schlug damit Herbert Requo um 9/10 Sekunden. Der Italiener Bibbia gelangte mit Abwind auf den dritten Platz. Die Strecke, mit 37 Toren gepflastert, war recht schwer. Später und Torwegner verabschiedeten auf einem Platz, und so traten diesmal 90 Mann zum Rennen an. Im ersten Durchgang lag Schwaiger lange Zeit mit 58,8 in Front, bis Requo seine Bestzeit auf 57,4 drückte. Schwaiger setzte im zweiten Durchgang alles auf eine Karte, kam mit der besten Zeit unter an, stützte dann aber und rief noch ein Tor um, so daß ihn sechs Strafsetzen ganz aus dem Rennen warfen. Bibbia (Italien) lief hier 56,6 und erzielte damit die absolute Bestzeit. Die deutsche Jugendmeisterschaft wird in einem besonderen Lauf entschieden. Ergebnisse: 1. Emil Mall (Deutschland) 116,3 (59,5 und 56,8), 2. Herbert Requo (D) 116,8 (57,4 und 59,4), 3. A. Bibbia (Italien) 119,4 (62,8 und 56,6), 4. S. Hinterholzer (D) 119,6 (61,8 und 57,8), 5. F. Thoeni (Z) 122,5 (62,5 und 60,0). Mannschaftsergebnisse: 1. Deutschland 71 P., 2. Italien 61 P., 3. Bulgarien 48 P., 4. Slowakei 39 P., 5. Rumänien 36 P., 6. Ungarn 32 P., 7. Norwegen und Spanien 0 P. Gesamtwertung nach drei Wettbewerben: 1. Deutschland 212 P., 2. Italien 187 P., 3. Slowakei 122,5 P., 4. Bulgarien 116 P., 5. Ungarn 83 P., 6. Rumänien 82 P., 7. Norwegen 61,5 P., 8. Spanien 27 Punkte.

Während sich die Schläufer am Torlauf am Gudiweg tummelten, fielen im Eisbahnhallen zwei wichtige Entscheidungen. Zunächst wurde das Spiel um den dritten Platz in der Eishockey-Jugendmeisterschaft zwischen Düsseldorf und Schwaben entschieden. Die Düsseldorf spielten recht überlegen und siegen verdient mit 4:1.

Der reichvolle Wettbewerb wurde im Rittschlitten in Garmisch-Partenkirchen mit der Meisterschaft der HJ, der in 30 Mann im Paarläufen abgeteilt. Neue deutsche Jugendmeister wurden Gerdow-Braun (Helm und Wagen) mit Platznummer 5 und Kahlert-Kersch (Düsseldorf) mit Platz 10 und Krichlein-Müller (Hofen-Mallau) mit Platz 15. Der Reichsiegertrieb des DJV und der Jungmädel im Paarläufen fiel an Fischer-Kroel (Weßfalen) mit Platznummer 55. Im Einzelwettbewerb des BDM-Werf „Glaube und Schönheit“ setzte sich Brette Weitz (Wien) mit Platz 7 (201,8 Punkten) knapp gegen Lydia Wahl (Nürnberg) mit Platz 8 (201,8 P. und Edith Schwabe (Worms) siegreich durch. Im Eishockeyturnier der Pimpfe bringt nach dem 7.0-Sieg der Schwaben über Wien, die noch ausstehende Begegnung zwischen Ostland und Schwaben die Entscheidung.

Vorerst kein Eingreifen von Max Schmeling

Seine Lage vor neuen Kämpfen - Heuler, Neufel und Köblin im Wettbewerb

Nach den verschiedenen Großereignissen, die es in der letzten Zeit im Vorkamp gegeben hat, bringen die kommenden Wochen noch eine weitere Steigerung. Am Vordergrund werden die beiden schweren Gewichtsklassen stehen. Der für den April nach Hamburg abgehende Kampf zwischen Jean Bressier und Richard Vogt geht nach der Entscheidung des Berufsverbandes Deutscher Kampfkämpfer offiziell um die Meisterschaft im Halbschwergewicht, Heinz Seidler, der im Vorkamp noch bessere Aussichten als Vogt zu haben schien, an einem Titelfkampf zu kommen, ist also vorläufig ausgeschlossen. Trotzdem ist aber das am 9. März in Königshagen vor sich gehende Zusammenreffen von Heinz Seidler mit Karl Kus (Straßburg) für die weitere Entwicklung im Halbschwergewicht von großer Bedeutung. Zwei Wochen später gibt es dann am 23. März in Berlin mit dem Antreten des Deutschen Schwergewichtmeisters Heinz Laatz (Wien) gegen Wolf Seufner eine wichtige Begegnung. Ein Eingreifen von Max Schmeling in die Entscheidung im Schwergewicht kommt vorerst nicht in Frage und tritt auch die Berufsverband Deutscher Kampfkämpfer auf einen Kampf um die Europameisterschaft gegen Schmeling zurück.

Max Schmeling ist nach den vorliegenden Erklärungen zwar grundsätzlich bereit, die Europameisterschaft zu verteidigen, doch hängt ein Antreten von den Umständen ab, da die földbattischen Verpflichtungen vorgehen.

Mühlburgs Mannschaft gegen Nedarau: Sped.; Wirth; Stephan; Seebauer II; Meier, Joram, Oppenheimer, Fischer, Seeburger I, Kaffetter, Gruber.

Gusti Berauer bester Kombinierte

Das letzte große Ereignis der Eismittelklasse in den nördlichen Wettbewerben sind Finnlands Salpausfestspiele, die am Samstag mit dem 18 Kilometer-Langlauf in Lahti eingeleitet wurden. Der Schwede Alf Dahlquist beherrschte seinen Weltmeisterschaftsgegenüber Corina durch einen neuerlichen Erfolg in 1:07,11 vor dem Finnen Sauronen und Karula. In beiden Rennen überlegen setzte sich wieder unter Gusti Berauer im Kampf um die nordische Kombination durch. Der deutsche Weltkampfsieger führt, wie schon in Spindelmühle, Cortina und Garmisch, nun auch in Lahti das Klafffeld in der Krone des Sports an. Im Mehrkampf werden noch Josef Streiter und Alois Simon mit ihren fünften bzw. 12. Platz im Langlauf noch einarbeiten.

Deutsche Siege in Sestriere

Die Abfahrtsrennen um den Pokal der drei Berggötinnen in Sestriere (Italien) nahmen am Freitag mit zwei deutschen Siegen ihren Anfang. Bei den Männern setzte sich Weltmeister Josef Frennwein in 1:59 Roman Woerner (Partenkirchen) in 1:59,2 über-

legen. Die Italiener Freund und Golo belegten in 1:58,2 und 1:59,7 die nächsten Plätze. Anneliese Praxer war in der Frauenklasse nicht zu schlagen. In 2:30 fixierte sie vor Silke Doleffel, die 19,6 Sekunden langsamer fuhr. Die Italienerinnen Fioner in 2:58,8 und Rossi in 2:59,7 wurden Dritte und Vierte.

Nach dem Torlauf wurde der alpine Mehrkampf der Polizei-Schneekämpfer in Rißbüchel entschieden. Auf der von Anton Seelos nicht allzu schwierig absteigenden Strecke am Ganslerbach mit 35 Toren war der junge Polizeiwachmeister Kuebler Seurl (Aussbruck) wieder eine Klasse für sich. In beiden Läufen fuhr er mit 61,2 und 57,8 Sekunden ledendmal die besten Zeiten heraus und setzte sich vor seinem engeren Landsmann und Berufsamerikanischen Zitzelhubner und dem vorjährigen Polizeimeister H. Schürpfhänger durch. Die gleiche Rangfolge erlaubte sich auf den ersten drei Plätzen in der Kombination. Mit Seurl, Tiefenbrunner, Heiß und Knas feierte die Aussbrucker Polizei einen überlegenen Sieg in der Mannschaftswertung. Die Vertreter der norwegischen Hird-Dragnation hielten sich wiederum ausgedehnt. Bester Torläufer war Karl Lien als Rittler, während in der Kombination Baua hinter vier deutschen Kameraden den fünften Platz befehte.

Wien wieder Eishockey-Jugendmeister Die Jugendmeisterschaft im Eishockey verteidigte die Mannschaft des Gebiets Wien mit 2:1 (1:0, 0:0, 1:2) gegen das Gebiets Wien erfolgreich. Allerdings waren die jungen Kärntner dem Sieg genau so nahe als die glücklicheren Wiener. Zum Endspiel hatten sich 3000 Zuschauer, darunter der Stabschef der SV Viktor Kuge, Reichsjugendführer Rumann und der Reichsplatzführer v. Fischeimer und Wien eingefunden. Die ersten zehn Minuten gehörten noch den Wienern, die in diesem Abschnitt auch durch Sturmwind in Führung gingen. Im weiteren Verlauf wurden jedoch die Kärntner zeitweise drückend überlegen. Aber alle Angriffe erledigten am Ende der Partie die Abwehrkräfte der Gebiets- und Eishockey-Nationalmannschaft. Erst mit Beginn des Schlusdrittels stellte Fischeimer den Gleichstand, aber in den letzten 30 Sekunden vor dem Whistle gelang abermals Sturmwind der entscheidenden zweite Treffer.

Gleichzeitig wurde das Eishockeyturnier des Jungvolks zu Ende geführt. Im letzten Spiel trennten sich zwar die Mannschaften der Gebiete Ostland und Schwaben torlos, doch ist der Sieg den jungen Ostpreußen mit 5:1 Punkten vor Schwaben und Ostland zugefallen.

Polizei-Schneekämpfer in Rißbüchel

Mit dem Torlauf wurde der alpine Mehrkampf der Polizei-Schneekämpfer in Rißbüchel entschieden. Auf der von Anton Seelos nicht allzu schwierig absteigenden Strecke am Ganslerbach mit 35 Toren war der junge Polizeiwachmeister Kuebler Seurl (Aussbruck) wieder eine Klasse für sich. In beiden Läufen fuhr er mit 61,2 und 57,8 Sekunden ledendmal die besten Zeiten heraus und setzte sich vor seinem engeren Landsmann und Berufsamerikanischen Zitzelhubner und dem vorjährigen Polizeimeister H. Schürpfhänger durch. Die gleiche Rangfolge erlaubte sich auf den ersten drei Plätzen in der Kombination. Mit Seurl, Tiefenbrunner, Heiß und Knas feierte die Aussbrucker Polizei einen überlegenen Sieg in der Mannschaftswertung. Die Vertreter der norwegischen Hird-Dragnation hielten sich wiederum ausgedehnt. Bester Torläufer war Karl Lien als Rittler, während in der Kombination Baua hinter vier deutschen Kameraden den fünften Platz befehte.

1. Rührteig-Rezept von Dr. Oetker

Topfkuchen Dr. Oetker

825 g Butter, Margarine oder Schweinefett, 150-175 g Zucker, 2 Eier, 1/2-1 Fläschchen Dr. Oetker Back-Vroma Zitrus, 1 Päckchen Dr. Oetker Soda oder 1/2 Päckchen Puddingpulver Vanille-Geschmack, etwa 1/2 Liter entrahmte Milch, 500 g Weizenmehl, 1 Päckchen Dr. Oetker Backin, 125 g Rosinen und Rosinchen oder 125 g einfarbiges, gelbes Mandelbrot. Aus den aufgeführten Zutaten stellt man nach meinem Insektar „Die richtige Teigbereitung“ den Teig her. Das Soda oder Puddingpulver wird mit etwas Milch angerührt und vor dem Mehl-, Backin- und Gemißch zugesetzt. Man füllt den Teig in eine gefettete Napfchenform. Backzeit etwa 60 Minuten bei schwacher Mittelhitze.

Die richtige Backhitze und Backzeit

sind für das gute Gelingen eines Gebäudes ebenso wichtig wie die Teigbereitung. Sie richten sich nach der Art des Gebäudes und sind in jedem Oetker-Rezept angegeben. Folgende vier Backhitzen sollen einen Anhalt geben und können auf Grund eigener Erfahrung abgemindert werden:

- Leichte Hitze... (125-150°)
- Gute Mittelhitze (175-200°)
- Schwache Mittelhitze... (150-175°)
- Starke Hitze... (200-225°)

Schaltung oder Flammenstellung beim Elektro- bzw. Gasherd finden Sie in dem Prospekt „Die richtige Teigbereitung“, den ich Ihnen gern kostenlos zusende.

Dr. August Oetker, Bielefeld

Dr. Oetker Backpulver „Backin“ - seit 50 Jahren bewährt!







**Jetzt wieder erhältlich!**



Das vielen Zahnerkrankungen unentbehrliche Kukident zur selbständigen Reinigung und Desinfektion runder Gebisse konnte in dem letzten Monat nur in beschränktem Umfang hergestellt werden und war dadurch meist ausverkauft. Seit können wir unsere Vorkaufabnehmer etwas reichlicher beliefern, so daß Kukident künftig nicht mehr ganz so knapp und bebüßend in Apotheken, Drogerien usw. wieder leichter erhältlich sein wird oder von diesen befreit werden kann. Die früher Kukident-Qualität hat keine Änderung erfahren und wird auch weiterhin so wertvoll bleiben wie sie war. Kukident ist also nach wie vor ohne Chlor- und Jodpräparat und dadurch völlig unbedenklich. Es reinigt nicht nur ohne Bürste, sondern versichert auch die Zahnbürsten und wird benutzt von mehr als 10.000 Zahnärzten und Dentisten verwendet.

**Kukident**

Gönnen Sie das dem höchsten Materialprüfungsmittel ausgeführte Kukident nicht erhalten, oder sollte man versuchen, Ihnen ein Ersatzmittel aufzutreiben, so geben Sie uns bitte Nachricht, damit wir Ihnen mitteilen können, wo Sie Kukident beschaffen erhalten. **Karlshafen, Berlin-Dahlemersee.**

Nach mehrjähriger Tätigkeit als hauptamtlicher Fachlehrer am Lehrinstitut für Dentisten in Karlsruhe habe ich mich in eigener Praxis niedergelassen.

**Heinz Dockhorn**  
staatl. gepr. Dentist  
Karlsruhe-Rheinstrandsiedlung, Am Anger 20  
Telefon 836.  
Sprechst. von 9-12 u. 14-18 Uhr, sonst nur nach Vereinbarung.

Die gute, haltbare, natürliche Dauerwelle von Salon Benschling  
Waldrstraße, geg. Kaffee Museum - Telef. 963

Allen Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe herzensgute Frau, unsere innigstgeliebte, treuergebende Mutter

**Elisabeth Schreiber**  
geb. Bär  
von Gott dem Allmächtigen von ihrem schweren Leiden erlöst und in die Heimat abgerufen wurde.  
(54808)  
Münzshelm, den 1. März 1941.  
In tiefer Trauer:  
Hugo Schreiber und Kinder:  
Hugo, Johanna, Helmut und Ruth  
Die Beerdigung findet am Montag, den 3. März 1941, nachm. 13 Uhr statt.

Überwartet entschlief sanft meine liebe Frau, meine herzensgute Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Rosa Meyer**  
geb. Morach  
im Alter von 37 Jahren. (52012)  
Kaiserstraße 13.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
Karl Meyer, z. Zt. im Felde  
und Sohn Emil  
nebst Angehörigen  
Die Beerdigung findet am Montag, den 3. März 1941, nachmittags um 14 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.

Nach kurzer Krankheit entschlief unser treuer, besorgter Vater, Großvater, Urgroßvater

**Wilhelm Hessenberger**  
im Alter von 85 Jahren. (15505)  
Trauerhaus: Khe., Felsenstraße 17, II.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
Karl Krieg  
Frieda Krieg, geb. Hessenberger  
Feuerbestattung findet am 4. März 1941, 13 Uhr statt.

Der Allmächtige, der uns alle in seiner Hand hält und führt, hat heute vormittag um 9 Uhr meine liebe Frau, unsere gute, liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Maria Schmieder**  
geb. Kraus  
Inhaberin des Mutterkreuzes  
nach langem unsagbar schwerem Leiden, wenige Stunden nach ihrem 66. Geburtstage zu sich genommen.  
(15413)  
Karlsruhe, den 28. Februar 1941.  
Am Stadtgarten Nr. 1.  
In tiefem Schmerz:  
im Namen aller Hinterbliebenen:  
Philipp Schmieder  
Beerdigung: Dienstag, den 4. März 1941, um 13.30 Uhr, von der Friedhofskapelle aus.

Für die mir anlässlich des Hinscheidens meiner Mutter erwiesene Teilnahme und Aufmerksamkeit sage ich meinen herzlichsten Dank.

**Elfriede Koch**  
Karlsruhe, 1. März 1941  
Kaiserstraße 163

Warum sein Aller verraten?  
Niemand sieht es Ihnen an bei täglichem Waschen mit



**Aok Seesand-Mandelkleie**  
- für Empfindliche auch ohne Seesand -  
Reinigt, massiert und verjüngt Ihren Teint!

**Unterricht**  
**Ingenieur- Mittweida**  
Maschinenbau / Elektrotechnik  
Druckschriften kostenlos.

**Kraftfahrzeuge**  
An- und Verkauf  
**Auto's**  
neuerwerblich zu kaufen gesucht. (32143)  
Bremn, Darmstadt, Reichstraße 22,  
Telefon 5835.

**Freiburg i. Brsg.**  
Gartenstraße 2  
**Städtische Haushaltungsschule**  
- Berufsschule -  
mit Frauenfachschule, Klassen I und II, Kinderpflege- und Haushaltungshilfsschule, Kurse für Wäsche u. Kleidernähen. Wohnheim. (52408)  
Schuljahresbeginn: Ostern 1941

**Auto-Tausch**  
Neuerwerblich  
**Opel-Kadett-Limousine**  
gegen hüfereisen Wagen, bis zu 2 1/2 u. ca. 35 000 RM. (Mercedes, Opel, VW, etc.) Angebote erbeten unter Nr. 60664 an Süder-Verl. Hoffatt.

**Nicht Scheffelwagen sondern Lieferwagen!**  
**Tempo Wagen**  
Billig Spanam Groß  
Gegen Bezugsschein lieferbar durch:  
**Tempo-Ernst Hirt**  
Gen.-Vertretung Karlsruhe  
Scheffelstraße 56, Telefon 8132  
Ausgeklügelter Ersatzteillager  
Spezial-Vertragswerkstätte  
im gleichen Hause.

**Magen**  
beschwerden?  
Spezial-Praktiker  
**Magensalz**  
veredelt durch Alpen  
Packung Mk. 1.05 in Ihrer Apotheke

**FAMILIEN-ANZEIGEN**  
finden im „Führer“ weiteste Verbreitung!

Unsere Kinder haben ein Schwesterchen bekommen  
In dankbarer Freude  
**Frau Irma Fluck geb. Six**  
**Wolfgang Fluck**  
Reg.-Oberinspektor  
z. Zt. Privatklinik Dr. Stahl (15421)

**Bertigellmstandskleider**  
die immer passen, ges. geschützt, punktfrei, nur Bezugsschein für Stoff erforderlich.  
**Anna Raupp** Karlsruhe  
Karlstr. 138, pt., Haltest. Reichstr., früher Passage

**Autohaus Fritz Opel GmbH.**  
An- und Verkauf von Gebrauchtwagen  
Karlsruhe, Amalienstraße 55-57  
Fernruf 7329-32

Sofort abgegeben  
**Mercedes-Benz-Nürburg-Limous. 18/80 PS.**  
Das Fahrzeug ist in bestem Zustand und sehr gut bereit. Angebote unter 6 5761 an den Führer Verlag Karlsruhe.

**Spezial-Werftstätte**  
für  
**Reparatur-Schweißungen**  
an Kraftfahrzeugen ufm. (51864)  
Schweißbetrieb 7. 2. Ringes,  
Rhe. Neureuter Str. 7. Tel. 5135.  
Rausch laufend gebrauchte (63072)

**Personen- u. Lastwagen**  
Gen.-Vertretung Karlsruhe  
aller Fabrikate & Schönmaderpreis.  
Franz Strobelwitz, Automobile,  
Offenburg,  
Adolf-Dittler-Str. 18-20. Tel. 1910.

**Sord-Eifel**  
Simonsine, zu kaufen.  
S u t e Opel, BMW, Mercedes,  
4-Sitzer, bis 9 Sitzer, ca. 30 000 RM.  
Angeb. erb. unt. Nr. 60665 an den  
Süder-Verlag Hoffatt.

**Lieferwagen DILZER fragen!**  
Generalvertretung  
**Amalienstr. 7**  
b. d. Herrenstraße  
Ruf 5614 Karlsruhe

Unser Hansjörg ist da!  
Glücklich und dankbar  
**EGON HAAS Dipl. Ing.**  
**ELFRIEDE HAAS geb. Knopf**  
Karlsruhe, 1. März 1941  
z. Zt. Privatklinik Dr. Stahl  
Weinbrennerstraße 7  
Weinheim a. d. B.  
Lützeltschenstr. 31

**Reinhild von Borstel**  
Wilhelm Kaiser  
Konditormeister  
Verlobte  
März 1941  
MAGDEBURG  
Oranienstraße 2  
KARLSRUHE  
Douglasstraße 18 (15407)

Ihre Verlobung geben bekannt  
**Irene Baumann**  
Dipl. Ing. **Max Martin**  
Gondelsheim/Bad. Straßburg/Els.  
Offenburg  
im März 1941

**Wiedereröffnung des Damenhutgeschäfts**  
**Jof. Madt / Hirschstraße 29**  
Spezialität: Umformen, Umprägen, Ummähen

**Personen-Kraftwagen**  
gut erhalten, nicht zu groß, wenn mögl. mit Anhänger, eigen. Benzinpumpe u. Kraft. Anhang. Angebote u. Ankauf. (52102) an Führer-Verlag Karlsruhe.

**Wiedereröffnung des Damenhutgeschäfts**  
**Jof. Madt / Hirschstraße 29**  
Spezialität: Umformen, Umprägen, Ummähen

**Sehr schöne Korb-Kinderwagen**  
mit Korberdeck und Wäschetisch,  
Riemenfederung  
bei **hanck** Tel. 1027  
Kinderwagenfabrikation, Kaiserstr. 167, 1. Treppe

**Witwen- u. Waisenkasse**  
des Reichs- und Staatsdienstpersonals  
Allgemeine  
Lebensversicherungsanstalt a. G.  
München, Marsstraße 23-25a  
Derzeitiger Bestand über 340 Mill. RM.  
Bilanzvermögen ca. 70 Mill. RM.  
Wir bieten: Erlebens-, Todesfall-, Invaliditäts-, Familienversicherungs-, Kinder- u. Gefolgchaftsversicherungen ohne Wartezeit bei sofortigem Rechtsanspruch. Keine Aufnahmegebühr, keine Zuschläge auf die Tarifbeiträge weder für monatliche Zahlung noch für Doppelzahlung der Versicherungssumme bei Unfalltod.  
Keine Nachschußpflicht.  
Aufnahmefähig sind alle Berufsgruppenkreise.  
Organisationsbüro für Württemberg und Baden:  
Stuttgart-N., Keplerstr. 26/2  
Fernruf 2214.  
Haupt- und nebenberufliche Mitarbeiter überall gesucht.

**Im Dienst für Führer, Volk und Vaterland fiel unser lieber guter Sohn und Bruder**  
**Bernhard Pferrer**  
Marine-San.-Ob.-Gefr.  
im 26. Lebensjahr. (15346)  
In tiefer Trauer:  
Familie Bernhard Pferrer  
Karlsruhe-Daxlanden, Turnerstr. 37

**TODES-ANZEIGE**  
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante  
**Frau Marie Grimm**  
geb. Hemberger  
wohlvorbereitet im Alter von 74 Jahren nach kurzer Krankheit zu sich zu rufen. Sie folgte unserem lieben Vater nach 4 Wochen in die Ewigkeit. (15448)  
Karlsruhe, den 28. Februar 1941  
Georg-Friedrich-Straße 15, II.  
Für die trauernden Hinterbliebenen:  
Artur Grimm  
Beerdigung: Dienstag, den 4. März 1941, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofskapelle aus.

**Danksagung**  
Für die uns in so überaus reichem Maße zuteil gewordenen Beweise herzli. Anteilnahme beim Heimgange meines innigstgeliebten Mammes, unseres unvergesslichen Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders, Onkels und Schwagers  
**Oskar Gut**  
spreche ich auf diesem Wege all denen, die ihm das letzte Geleit zur Ruhstätte gaben, sowie für die zahlreichen schönen Kranz- und Blumenspenden meinen aufrichtigen und herzli. Dank aus. Mein besonderer Dank gilt Herrn Stadtpfarrer Dr. Doid für seine liebevolle Anteilnahme sowie den Schwägern für ihre aufrichtige Pflege, Herrn Müller für seinen erhebenden Gesang, Herrn Ammann Weber für die ererkennenden Worte und Kranzspende im Auftrage des Telegrafenausschusses, sowie der Kameradschaft ehem. 109er für den ehrenhaften Nachruf durch Kamerad Klotz und Kranzniederlegung am Grabe.  
In tiefer Trauer:  
Friede Gut und Angehörige

Nach arbeitsreichem Leben ist rasch und unerwartet im Alter von 78 Jahren unsere gute Mutter, Großmutter und Urgroßmutter, Frau  
**Katarina Mäule wwe.**  
geb. Müller  
von uns gegangen. (15527)  
Karlsruhe, den 1. März 1941  
Philippstraße 6, III.  
Die trauernden Hinterbliebenen  
Beerdigung: Montag, 1/4 Uhr, Friedhof Mühlburg.

**Danksagung**  
Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme, die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen  
**Theodor Fahrer**  
Metzgermeister  
so vielseitig erwiesen wurden, sagen wir herzlichsten Dank. Im besonderen sei auch für die schönen Kranz- und Blumenspenden, sowie alle denjenigen, die unserem lieben Verstorbenen das letzte Geleit gaben, herzlich dankend.  
Die trauernden Hinterbliebenen  
Karlsruhe-Grünwinkel, den 1. März 1941. (15468)

Nach kurzem erstem Leiden, aber bis zum letzten Tage in treuer Pflichterfüllung, entschlief ganz unerwartet am Freitag, den 28. Februar unser lieber Arbeitskamerad  
**Alfred Klein**  
im Alter von 48 Jahren.  
Seine vorbildliche Schaffensfreude, seinen frischen Humor und seine herzliche Kameradschaftlichkeit werden wir in dankbarer Erinnerung bewahren. (32188)  
Karlsruhe, den 1. März 1941.  
Betriebsführer und Gefolgschaft  
Kondima-Werk Engelhardt & Heiden

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem Tode meiner innigstgeliebten Tochter  
**Elfriede Stein**  
sage ich im Namen der Hinterbliebenen herzlichsten Dank.  
**Kriminalrat Stein.**  
Karlsruhe, den 3. März 1941.

Am 28. Februar 1941 ist unser Arbeitskamerad  
**Wilhelm Werner**  
Angestellter  
gestorben.  
Trotz seiner kurzen Zugehörigkeit beim Amt erfrucht er sich allgemeiner Beliebtheit. (32305)  
Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.  
**Gefolgschaftsführer und Gefolgschaft des Finanzamts Karlsruhe-Stadt**

**Die weltbekanntesten Saurer-Lastwagen und Omnibusse**  
gegen Bezugsschein sofort lieferbar  
**Fels u. Flachs**  
General-Vertretg.  
Mannheim  
Ruf 43865

**SACHS-MOOR**  
-Dienst-  
**Kurt Nitzky**  
Karlsruhe  
Kaiserallee 74  
1-1/2 Tö-  
Lieferwagen  
zu kaufen gesucht.  
Hof, Gellig, Rastorf,  
Bismarck, Tel. 208.  
Einsige (31819)  
**Triumph**  
B 125, komplett,  
mit Versicherung und  
Batterie zu verkaufen.  
Triumph-Schmidt,  
922 Schiller, 40 e,  
Telefon 5976.

**Verschiedene kleine Anzeigen**  
„Giroton“ gegen  
**Bettläsungen**  
Preis RM. 2.50, in allen Apotheken,  
Bismarck, L. Reichstr. 7,  
Gefolgschaft,  
Stromen-Apotheke,  
Geddiem-Apotheke,  
(52583)  
Wohlf. geb. Entf. od.  
**Wohlfeluto**  
nimmt sind, 7. u.  
14. März & 3. Güte-  
richtig, von Göttingen  
(Hilfsh.) nach Rbe.  
mit 5 Gütegrad, unt.  
18366 Bismarck, 82e.

**O weh, da hat man wohl unseren Jochen angeschossen, welcher Scheiben-Schießer war denn das O nein, alles weidgerechte Jäger, — bloß? Jochen hat Hühneraugen und kennt „Lebewohl“ noch nicht.**  
„Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Ärzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 42 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien.  
Wenn Sie keine Enttäuschung erleben wollen, achten Sie auf die Marke „Lebewohl“, da häufig weniger gute Mittel als „ebenso gut“ vorgelegt werden.



**Offene Stellen**  
**Männlich**

**Führendes Unternehmen**  
(MASCHINEN UND WERKZEUGE)  
in FRANKFURT a/Main  
sucht  
**2 Kaufm. Angestellte**  
als 1. Kraft für Auftrags-Abteilung und Lohnbuchhaltung  
**2 Maschinenbuchhalterinnen**  
auch Anfängerinnen  
**Fakturistinnen**  
auch Anfängerinnen  
**Kontoristinnen**  
für Buchhaltung  
Ausführliche schriftl. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen erbeten unter K 32222 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**MS**  
Für die Lehrwerkstatt unseres Werkes im Elsaß suchen wir einen  
**Lehrmeister**  
der befähigt ist, die fachliche Ausbildung unseres Schlosser- und Dreher-Nachwuchses zu übernehmen.  
Gut Erfahrungen auf sämtlichen Gebieten der Metallbearbeitung sind erwünscht.  
Schriftliche Bewerbungen mit den erforderlichen Unterlagen erbeten an

**MANNESMANN-STAHBLECHBAU**  
AKTIENGESELLSCHAFT  
Hauptverwaltung Berlin C 2 · Schicklerstr. 7 · Ruf 52 52 01

Für das Gebiet Baden suchen wir für den Besuch des Lebensmittel-Großhandels  
**einen Oberreisenden**  
Außerdem für die Bearbeitung der Bäcker- und Konditoren-Kundschaft sowie von Hotels und Gaststätten  
**einige Reisende**  
Geboten werden entsprechendes Anfangsgehalt und Spesen. Bewerber, die an straffes, erfolgreiches Arbeiten gewöhnt sind und überdurchschnittliche Leistungen mit Energie, Ausdauer und entsprechendem Einfühlungsvermögen auf die Kundschaft verbinden, werden um Einsendung ihrer Bewerbung mit Zeugnisabschriften, eines handschriftlichen Lebenslaufes mit Lichtbild neueren Datums und um Aufgabe der Gehaltsansprüche gebeten. Angebote von Durchschnittskräften und unvollständige Bewerbungen sind zwecklos.

**Milei**  
MILEI-GESELLSCHAFT m. b. H., Stuttgart, Silberburgstraße 177.

**KLANGFILM** sucht für seinen Betrieb in Kenzingen in Baden zum 1. April d. J.  
**Mechaniker**  
**Feinmechaniker**  
**Elektro-Mechaniker**  
**gewandte Hilfsarbeiter**  
Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Lichtbild sind zu richten an (32380)  
**KLANGFILM** G. m. b. H., Berlin SW 11 Saarlandstr. 10 Personal-Verwaltung.

**Im Außendienst erfahrener**  
**Organisations- und Werbeleiter**  
mit einer Kolonne sucht Vertrauensposten im Verlagswesen und Zeitschriftenbuchhandlung oder als Vertriebsleiter. Die Kolonne will sich zum 1. April verändern. Nur gute, ausübungsfähige Stellung kommt in Frage. Offerten unter 4585 an Dr. Gock's Anzeigen-Expedition, Karlsruhe 2. (32309)

Von bekannter, leistungsfähiger Lack- und Farbenfabrik wird zum Verkauf eines bei Behörden gut eingeführten Artikels bei guten Verdienstmöglichkeiten ein routinierter  
**Handelsvertreter**  
gesucht. Angebote unter Nr. T 51992 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Buchhalter (in)**  
für größeres Baugeschäft in Offenburg,  
**gewandter Lohnrechner (in)**  
mit allen sonstigen Büroarbeiten vertraut,  
**perf. Maschinenschreiberin**  
und im Abrechnungswesen der O. T. bewandert zum sofortigen Eintritt, spätestens auf 1. April 1941 gesucht. Angebote mit Bild unter Nr. OF. 1224 an den Führer-Verlag Offenburg.

**Kontorist(in)**  
mit Erfahrung im Kartieren und Statistik, in Dauerstellung gesucht.  
Angebote mit handgeschriebenen Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an  
**Leo Ross**  
Größtes Spezialhaus Deutschlands für Baumaschinen, Baugeräte, Baueisenwaren  
Hedlerstrasse 7 Karlsruhe

**Führendes Fachunternehmen**  
für  
**neuzzeitliche Glasanwendung**  
vergift  
**Bezirks-Vertretung**  
für den Bezirk Baden und Elsaß.  
Handelsvertreter der Bau-Branche mit dem Sitz in Karlsruhe, die Architekten, Baugeschäfte und Industrie-Unternehmen laufend besuchen und dort bestens eingeführt sind, bietet sich eine zukunftsreiche Betätigung.  
Ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Lichtbild erbeten unter „Glasbau 75 a 31“ E 32366 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Tüchtige Gipser**  
**u. Hilfsarbeiter**  
sofort gesucht. (32305)  
Julius Scherberger, Karlsruhe-Durlach, Gürtel- und Einfaßstr. 21, Steinmetzstraße 6 - Telefon 567.

**Monteure**  
für  
**Kran- und Aufzugbau**  
sofort gesucht.  
Ausführliche Bewerbungen an  
**Mannheimer Maschinenfabrik**  
**Mohr & Federhaff A.-G.**  
Mannheim 32144

Zu sofort  
**kaufmänn. Angestellter**  
und  
**Lohnbuchhalterin**  
gesucht. Bewerbungen sind zu richten an  
Wintershall Aktiengesellschaft  
Betrieb Weingarten, Weingarten (Baden).

Wir suchen für unseren Betrieb für Feinmechanik in  
**Bühlertal (Baden)**  
zum baldmöglichsten Eintritt  
**Werkzeugkonstruktoren**  
und  
**Werkzeugeichen**  
**1 Meister oder Techniker**  
für die Leitung der Abteilung Auftrags-Vorbereitung, der schon längere Zeit auf diesem Arbeitsgebiet tätig war und sich durchsetzen kann,  
**1 Lagerverwalter**  
welche umfangr. Lager von Einzelteilen vorstehen kann.

**1 Werkzeugverwalter**  
**1 Vorarbeiter** für Zahnradfräse  
Wohnungen stehen zur Verfügung.  
Angebote mit handschriftl. Lebenslauf, lückenlos. Tätigkeitsbericht, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsanspr. erbeten an (31975)  
**AVOG, Fabrik für Autozubehör**  
Stuttgart-O, Ulrichstraße 1

**BBC**  
Erfahrene  
**Kühlanlagen-Monteur**  
für Groß- und Kleinkältemaschinen (Außenmontagen) gesucht. Auch tüchtige, gewandte Maschinenschlosser, die für den aus-sichtsreichen Beruf des Kühlanlagenmonteurs ausgebildet werden wollen, können eingestellt werden.  
Bewerbungen mit Lichtbild, Zeugnisabschriften und Lebenslauf sind zu richten an: (31993)  
**Brown, Boveri & Cie., A.-G.**  
Abt. Kältemaschinen / Mannheim 2, Schließbach 1040

**Bezirke Rastatt, Baden-Baden u. Bühl.**  
**Nachwuchskräfte**  
für den Posten eines Reiseinspektors der Lebens- und Sachversicherung gesucht. Herren, die über Werbe- und Organisations-Gabe verfügen, mit dem Publikum aller Kreise verhandeln können u. einen Berufswechsel anstreben, bieten wir gründliche Einarbeitung und laufende Unterstützung. Die Tätigkeit kann anfänglich nebenberuflich ausgeübt werden. Geht. Bewerbungen unter „Verträglich“ erbeten an (32426)  
Münchener Lebensversicherungsanstalt AG  
Bezirksdirektion Karlsruhe, Nowackanlage 2.

**1 Herrenfriseur**  
**1 Friseurin**  
in Dauerstellung gesucht. St. Hof und Wohnung im Hause. (32377)  
Carl Jüdic, St. Georgen (Schmatzwald).

Wir suchen zu Ende März —  
1. April für ein vornehmes  
Pensionshotel im Rheintal:  
**Küchenmeister, Partie-Koch**  
**Jungkoch, Konditor o. Köchin**  
**Oberkellner od. Alleinkellner**  
Mehrere Saalfrüher  
**Kaffeeköchin und Kaffee-**  
**Köchin-Hilfe, mehrere Küchen-**  
**und Hausmädchen.**  
**1 Hausdiener, 1 Spüler**  
**1 Gärtner**  
Angebote an (31960)  
Ruhaus Stromberg/Gundrück.

**Süchtiger**  
**Schreiner**  
von größerem Maßegehalt  
**zum sofort. Eintritt**  
ge sucht  
Angebote unter K 31830 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Kaufmann**  
perf. Durchgeführte-Buchführung und Korrespondenz in Dauerstellung (Aufstiegsmöglichkeit) sofort oder später gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen an: Komm.-Verl. Brück, Eisen-bau, Niederlassung Sandau/Weismar. (31926)

Es werden für das Betriebsbüro zur Bearbeitung und Kontrolle der Liefertermine einige energische und technisch begabte  
**Mitarbeiter**  
gesucht, die befähigt sind, nach erfolgter Einarbeitung die Meister in der Terminkontrolle zu entlasten. (32172)  
**PROTOTYP - Werkzeugfabrik GmbH.**  
Zell-Harnersbach.

**Bekannter Buchverlag**  
sucht ab sofort, auch später, einen seriösen  
**Vertreter**  
für den Bezirk Baden, evtl. Alleinvertretung mit Garantie-Einkommen. (31991)  
Angebote unter Fr. 35594 an Ala, Berlin W 35.

**Kaufm. Lehrling**  
für sofort oder 1. April gesucht.  
Gute Schulzeugnisse erforderlich. Handschriftliche Bewerbung an  
**Michael Karcher**  
Schreibereibedarf,  
Eisenwaren — Werkzeuge  
Karlsruhe Kaiserstraße 241

Für unser Fernheiz-Dampfkraftwerk wird ein  
**Maschinenmeister**  
sowie ein  
**Maschinist**  
mit Erfahrung im Betrieb mit Dampfmaschinen, Dampfmaschinen und Hochleistungsampfkesseln, sowie den dazu gehörigen elektr. Anlagen zum baldigen Eintritt gesucht.  
Bedingung: Mehrjährige Tätigkeit in Dampf-kraftwerken, möglichst geleiteter Schlosser oder Maschinenbauer.  
Geboten wird angenehme Dauerstellung in einem 1937 neu erbauten Kraftwerk.  
Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Gehaltsansprüchen, sowie frühesten Eintrittstermin sind zu richten an die (32383)  
Ev. Diakonissenanstalt Schwüb. Hall, Techn. Büro. 99383

**Schreiner**  
sofort oder später in Dauerstellung, sofort  
**Schreiner-Geheilfe**  
sofort  
**Wesger-Geheilfe**  
sofort  
**Wesger-Geheilfe**  
sofort  
**Wesger-Geheilfe**  
sofort

**Bedienen Sie sich**  
zur kommenden Berufswahl wie auch bei Lehrlings-Gesuchen unserer Tageszeitung „Der Führer“ mit fernem anerkannt großen Stellenmarkt.

**Karlsruher**  
**Lebensversicherung A.G.**  
— Ursprung 1835 —  
Versicherungsbestand über 1 Milliarde Reichsmark  
Wir suchen eine gebildete mit den besten Verhältnissen vertraute Persönlichkeit zur Übernahme einer  
**Hauptvertretung**  
für Karlsruhe und Umgebung. Direktionsverträge. Bei Eignung feste Monatsbezüge. Sorgfältige Einarbeitung und umfassende Unterstützung nach bewährtem System. Zeitnahe auch in den Schwerverversicherungsweigen möglich. Spätere Teilnahme an unserer Altersversorgung. Herren mit Bewerberanliegen wollen ihre Bewerbung an die Karlsruher Lebensversicherung A.-G., Karlsruhe, Kaiserstraße 4, richten. (31841)

**Tücht. Schlosser**  
sowie  
**Hilfsarbeiter**  
sofort gesucht.  
Evtl. auch für einige Stunden möglich.  
**Hilfsarbeiter**  
sofort gesucht.  
Kinderwagenfabrikation,  
Karlsruhe, Kaiserstr. 167.  
Mehrere (31944)  
**Gärtner**  
und **Hilfsarbeiter**  
werden nach Zureichnung durch das hiesige Arbeitsamt sofort einstellt.  
Gärtner Ebel,  
Karlsruhe-Durlach.

**Castwagen-**  
**Führer**  
für Dolbergstraße in Dauerstellung  
ge sucht. (31843)  
K. Göffel, Karlsruhe  
Kriegsstr. 97

**Bilanzhalter**  
**Buchhalter (in)**  
in eine kleine Schmalwaid-  
fabrik für sofort oder später von  
Metallwarenfabrik gesucht. An-  
gebote unter K 31964 an Führer-  
Verlag Karlsruhe.

**Wächter**  
Mehrere zuverlässige, körperlich kräftige Wächter gesucht.  
Für Bewerber mit einwandfreiem Reumund wollen sich melden. (32180)  
**Leopoldstr. 15**

**Kaufm. Gehilfen**  
(möglichst m. mitn. Reife), zum Eintritt auf  
1. April 1941 von Maschinenfabrik gesucht.  
Angebote mit Lebenslauf und Zeugnis-  
abschriften unter B 32015 an Führer-Verlag Khe.

Für Karlsruhe und auswärtige Baustellen  
mehrere tüchtige  
**Blechner, Installateure**  
**u. Schweißer**  
sofort gesucht. (32173)  
Firma E. Barth,  
Gefundeltstechnische Anlagen,  
Karlsruhe, Karlstraße 75.

**Lehrling**  
von Lebensmittelgroßhandlung  
Karlsruhe gesucht.  
Angebote mit Lebenslauf, Zeugnis-  
abschriften und Gehaltsansprüchen an  
den Führer-Verlag, Karlsruhe.

**Küchenchef**  
für Restaurationskette auf sofort  
ge sucht.  
Bahnhofstraße Offenbach.  
**Schreiner**  
sofort oder später in  
Dauerstellung, sofort  
**Schreiner-Geheilfe**  
sofort  
**Wesger-Geheilfe**  
sofort  
**Wesger-Geheilfe**  
sofort

**Angestellten**  
Größere landwirtschaftliche Organisation  
sucht zum baldigen Antritt erfahrene  
**Angestellten**  
mit Kenntnissen im Verwaltungsdienst, Acker-  
und Grünlandwirtschaft. Vergütung je nach  
Vorbildung und Leistung nach Gruppe VI—III  
T.O.A. — Ausführliche Angebote mit Lebens-  
lauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild unter  
M 32174 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**Küchenchef**  
für Restaurationskette auf sofort  
ge sucht.  
Bahnhofstraße Offenbach.  
**Schreiner**  
sofort oder später in  
Dauerstellung, sofort  
**Schreiner-Geheilfe**  
sofort  
**Wesger-Geheilfe**  
sofort  
**Wesger-Geheilfe**  
sofort

**Kennen Sie die großen**  
**Vorteile einer privaten**  
**Krankenversicherung?**  
Leuchtet die Notwendigkeit  
einer Krankenversicherung ein,  
dann braucht er den Rat des  
fachfahrenen Kaufmanns.  
Ständige Anzeigen in unse-  
rer Zeitung bringen Publi-  
kum und Kaufmann in der  
einfachsten Weise mit einan-  
der in Verbindung.  
Das möchte jeder gern in  
seinem eigenen Interesse.  
Dazu braucht er den Rat des  
fachfahrenen Kaufmanns.  
Ständige Anzeigen in unse-  
rer Zeitung bringen Publi-  
kum und Kaufmann in der  
einfachsten Weise mit einan-  
der in Verbindung.  
Bitte deutlich schreiben u. senden an:  
Bezirksdirektion: **Kiefer**,  
Karlsruhe, Karlstr. 121, Ruf 3365







**RESI und Gloria**  
Sonntag 11 Uhr  
vormittag  
Der herrliche Hochgebirgsfilm  
**PALI**  
Der neue Großfilm der Terra  
**Bluisbrüderschaft**  
Hans Söhnker, Ernst v. Klippstein, Anneliese Uhlig  
Sonntag 1.15, 3.30, 5.45, 8.10  
Jugend nicht zugel. Numerierte Plätze

**RESI**  
Herzenstreu - Herzenleid  
Ein heiterer Film zwischen Bremen und Wien  
M. Schneider, Paul Hörbiger, Lucia Englisch, Rosita Sorano u. a.  
Beginn 2.30, 5.10, 7.45 Uhr

**Haarblondieren** fachmännisch beim  
**Friseur am Ludwigsplatz**  
Hinderberger | Fernruf 3759

**Reformhaus „NEULEBEN“**  
KARLSRUHE  
Douglasstraße 24  
bei der Hauptpost  
Zur Frühjahrskur  
Schoenbergers Pflanzensäfte  
wie Brennessel, Löwenzahn- und Spitzwegerichsaft.  
Kompl. Kurpackung zur Blutreinigung RM. 9.—  
Salus-Blutreinigungsaft Paket RM. 1.25  
Für das Kleinkind den vitaminreichen Spinatsaft,  
sowie Mohnsaft. Ferner empfehlen wir unsere  
Spezial-Qualitäts-Vollkornbrot. Jede Woche zwei-  
mal frisch eintreffend. (31835)

**Montag eintreffend große Sendung Backfische**  
Waldstraße 75  
Telefon 23 u. 5325

**Munz**  
Montag 3.15. Mittwoch 6.15 Uhr  
2 Lichtbilder-Vorträge  
Professor Dr. Giovanni  
**Stepanow**  
aus Rom über  
**Tintoretto**  
(3. März) u. (5. März) über  
**Veronese**  
Letztmalen 4.— (num.) u. 3.—  
(Stud. 2.—), Einzelkarte 3.—  
(num.) u. 2.— (Stud. 1.50)  
Kurt Neufeldt  
Waldstr. 81

**Munz**  
Samstag 8.1. März, 7 Uhr  
**Klavierabend**  
**Otto A. Graef**  
Mozart: Fantasie c-moll  
Haydn: Variationen f-moll  
Clementi: Sonate B-dur, op. 47  
3. Satz: Sonate D-dur, op. 61  
Beethoven:  
Sonate As-dur, op. 26  
32 Variationen in c-moll,  
Son. Es-dur „Les Adieux“  
Karlsruhe u. bei  
Kurt Neufeldt  
Waldstr. 81

**Hotel Jura**  
Straßburg, Elz., Marktgasse 5  
Nähe Karl-Ross-Platz, vermietet solo  
schöne und gepflegte Zimmer mit  
Frühstück, ab 3 RM. — Fernruf 2352.

**Hotel Jura**  
Straßburg, Elz., Marktgasse 5  
Nähe Karl-Ross-Platz, vermietet solo  
schöne und gepflegte Zimmer mit  
Frühstück, ab 3 RM. — Fernruf 2352.

**Hotel Jura**  
Straßburg, Elz., Marktgasse 5  
Nähe Karl-Ross-Platz, vermietet solo  
schöne und gepflegte Zimmer mit  
Frühstück, ab 3 RM. — Fernruf 2352.

**Hotel Jura**  
Straßburg, Elz., Marktgasse 5  
Nähe Karl-Ross-Platz, vermietet solo  
schöne und gepflegte Zimmer mit  
Frühstück, ab 3 RM. — Fernruf 2352.

**Hotel Jura**  
Straßburg, Elz., Marktgasse 5  
Nähe Karl-Ross-Platz, vermietet solo  
schöne und gepflegte Zimmer mit  
Frühstück, ab 3 RM. — Fernruf 2352.

**Hotel Jura**  
Straßburg, Elz., Marktgasse 5  
Nähe Karl-Ross-Platz, vermietet solo  
schöne und gepflegte Zimmer mit  
Frühstück, ab 3 RM. — Fernruf 2352.

**Hotel Jura**  
Straßburg, Elz., Marktgasse 5  
Nähe Karl-Ross-Platz, vermietet solo  
schöne und gepflegte Zimmer mit  
Frühstück, ab 3 RM. — Fernruf 2352.

**Hotel Jura**  
Straßburg, Elz., Marktgasse 5  
Nähe Karl-Ross-Platz, vermietet solo  
schöne und gepflegte Zimmer mit  
Frühstück, ab 3 RM. — Fernruf 2352.

**Hotel Jura**  
Straßburg, Elz., Marktgasse 5  
Nähe Karl-Ross-Platz, vermietet solo  
schöne und gepflegte Zimmer mit  
Frühstück, ab 3 RM. — Fernruf 2352.

**Hotel Jura**  
Straßburg, Elz., Marktgasse 5  
Nähe Karl-Ross-Platz, vermietet solo  
schöne und gepflegte Zimmer mit  
Frühstück, ab 3 RM. — Fernruf 2352.

**UNSERE SPIELPLANE FÜR DEN SONNTAG**  
1.30 Uhr: „Ein ganzes Kerl“  
3.45, 5.45, 8.00 Uhr  
**WILLY FORST**  
**„OPERETTE“**  
3.45, 5.45, 8.00 Uhr  
4.20 und 6.50 Uhr  
**RHEINGOLD** **SCHAUBURG** **S.K.A.L.A.** **MARKGRAFEN**

**Ich kaufe**  
alte, unmoderne oder beschädigte Schmuckstücke, Trauringe, silb. Münzen, Leuchter, Schalen, Bestecke, Uhren und Uhrgehäuse. Suchen Sie einmal zu Hause nach, Sie werden bestimmt solche längst vergessene Gegenstände finden, die für Sie bisher wertlos waren. Welche Freude werden Sie aber haben, wenn Sie für diese Dinge bares Geld bei mir erhalten, denn ich zahle gute Preise dafür

**Bad. Staatstheater Karlsruhe**  
Leitung: Generalintendant Dr. Thur Himmighoffen  
Samstag, 8. März 1941, 18.30 Uhr  
Außer Miete, Wahlkarten gültig  
In Anwesenheit des Komponisten und des Librettisten  
**Alleinige Uraufführung**  
**Bretonische Hochzeit**  
von Gustav Kneip (Dichtung von Willi Schäferdiek)  
„Das Buch ist vorzüglich und auch die Musik vermag in hohem Grade zu interessieren“ (Reichsdramaturg Dr. Schösser).  
Vorverkauf ab heute

**Wärm ruiniert die Nerven**  
dieses geheizten, wärmegequälten Mannes. Ihm helfen aber sofort bei Tag und Nacht **OHROPAX-Geräuschschützer**, ins Ohr gesteckt, welche formbare Kugeln zum Abschließen des Gehörganges, Schädelt mit 6 Paar RM 1,50 in Apotheken, Drogerien, Sanitätsgeschäften.  
Hersteller: Apoth. Max Negwer, Potsdam

**Schmidt-Staub**  
JUWELIER UHRMACHER  
Karlsruhe, Kaiserstraße 154, gegenüber Hauptpost  
G.-Nr. AC 41/1548

**FESTHALLE**  
Freitag, 7. März, 19.30 Uhr  
**Parade der Sensationen**  
Eine attraktionsreiche, artistische Temporevue  
mit sehr viel Humor

**Mabel, Sid & Chester**  
48 Tricks in 8 Minuten  
die Wurstschleudersensation  
(v. Deutsch. Theater München)

**3 Dorways**  
akrobat. Höchstleistungen  
mit zwerchleerschütt. Humor  
(vom Wintergarten Berlin)

**Chiesa Gary**  
die Jongleurnummer v. Walfrut  
(von der Scala Berlin)

**2 Battons**  
komische Musikal. und Tanz-  
Parodien (v. d. Scala Berlin)

**Rudi Grasi**  
der unübertreffliche  
Musikal-Imitator  
(von der Scala Berlin)

**Walter Höpfer**  
der geheimnisvolle Mann  
m. d. rätselhaft. Fähigkeiten  
(v. Deutsch. Theater München)

**2 Clausons**  
Phantastische Equilibristik  
(vom Wintergarten Berlin)

**2 Darras**  
Akrobatische Kombinationen  
in letzter Vollendung  
(von der Scala Berlin)

**A. Ernst Jäger und sein Orchester**  
Lachen und Staunen wie noch nie!

**Staatliche Lotterie-Einnahme Hablitzel**  
Ab 1. März 1941  
Karlsruhe, Erbprinzenstraße 26  
Nachfolger der Staatl. Lotterie-Einnahme Holz, Karlstraße 64

**Für Ihren Rundfunkempfänger**  
den passenden Radiotisch  
Plattenspielschrank  
Batterien und sonst. Zubehör  
bietet die  
fachmännisch geleitete Rundfunkabteilung mit Reparatur-  
Werkstätte im  
**Musikhaus**  
**Schlaile**  
Jetzt Kaiserstraße 96, Fernruf 339

**Unterricht**  
**Priv. Handelsschule „Merkur“**  
(Berufsfachschule)  
KARLSRUHE, Kochstraße 1 (bei der Kaiserallee) - Telefon 216  
**Neue Handelskurse**  
Maschinenschreib-, Kurzschreib, Buchf., kaufm. Rechnen, Briefwechsel usw.  
**Halbjahreslehrgang** | **Jahreskurs**  
für nicht mehr berufsschul- | für jüngere Schüler  
pflichtige u. ältere Schüler  
**Beginn: Ostern 1941.** Frühzeitige Anmeldung.

**Heute ab 4 Uhr**  
Nachmittags-Vorstellung  
mit erstklassigem neuem Programm  
**Regina-Betriebe**  
Hebelstr. 21 — Tel. 606

**Juwelier Petry**  
Kaiserstr. 102  
kauft ständig  
It. Genehmigung A 41/1547  
Altgold, Altsilber, Altschmuck

**Staatstheater**  
**Großes Haus**  
Sonntag, 2. März, 14.30—17 Uhr  
18.30—21 Uhr  
Außer Miete (Wahlkarte, gültig)  
**Maske in Blau**  
Operette von Raymond  
Montag, 3. März, 18.30—21.30 Uhr  
**Ein Sommeradvent**  
Lustspiel von Schafersperg  
**Kleines Theater (Eintracht)**  
Sonntag, 2. März, 18.30—20.30 Uhr  
**Die wilde Jagd**  
(Besuch aus Spanien)  
Winf. Schwant, d. Dalton u. Rolto

**Dauerwellen**  
In erstkl. Ausführung, stromlos  
oder mit Schnellheizer, je nach  
Qualität Ihres Haarart  
Ohne Hitzebelastung!  
**Salon E. Hermann**  
Karlsruhe, Herrenstr. 33. Tel. 7208

**GROSSKOPF**  
**Tanzschule**  
HERRENSTR. 33  
**Frühjahrskurse!**  
Gut modernisiert eingerichtet  
**Schreinerei und Glajerei**  
übernimmt auch Aufträge  
Gest. Angebote unter 15358 an den  
Hübner-Verlag Karlsruhe.

**Strümpfe**  
Sohlen  
haben zum Steppen  
angewiesen.  
Angeb. unt. 3.1884 an  
Hübner-Verlag, Rbe.

**Strümpfe**  
Sohlen  
haben zum Steppen  
angewiesen.  
Angeb. unt. 3.1884 an  
Hübner-Verlag, Rbe.

**Strümpfe**  
Sohlen  
haben zum Steppen  
angewiesen.  
Angeb. unt. 3.1884 an  
Hübner-Verlag, Rbe.

**Strümpfe**  
Sohlen  
haben zum Steppen  
angewiesen.  
Angeb. unt. 3.1884 an  
Hübner-Verlag, Rbe.

**Strümpfe**  
Sohlen  
haben zum Steppen  
angewiesen.  
Angeb. unt. 3.1884 an  
Hübner-Verlag, Rbe.

**Strümpfe**  
Sohlen  
haben zum Steppen  
angewiesen.  
Angeb. unt. 3.1884 an  
Hübner-Verlag, Rbe.

**Strümpfe**  
Sohlen  
haben zum Steppen  
angewiesen.  
Angeb. unt. 3.1884 an  
Hübner-Verlag, Rbe.

**Strümpfe**  
Sohlen  
haben zum Steppen  
angewiesen.  
Angeb. unt. 3.1884 an  
Hübner-Verlag, Rbe.

**Strümpfe**  
Sohlen  
haben zum Steppen  
angewiesen.  
Angeb. unt. 3.1884 an  
Hübner-Verlag, Rbe.

**Strümpfe**  
Sohlen  
haben zum Steppen  
angewiesen.  
Angeb. unt. 3.1884 an  
Hübner-Verlag, Rbe.

**Strümpfe**  
Sohlen  
haben zum Steppen  
angewiesen.  
Angeb. unt. 3.1884 an  
Hübner-Verlag, Rbe.

**Strümpfe**  
Sohlen  
haben zum Steppen  
angewiesen.  
Angeb. unt. 3.1884 an  
Hübner-Verlag, Rbe.

**Strümpfe**  
Sohlen  
haben zum Steppen  
angewiesen.  
Angeb. unt. 3.1884 an  
Hübner-Verlag, Rbe.

**UFA**  
**AM SONNTAG**

**Sieg im Westen**  
Ein Film Des Ober-  
kommandos Des Heeres  
Täglich: 2.30, 5.00, 7.30 Uhr  
Im Ufa-Theater 5 u. 7.30 Uhr, 18120  
Tel. Vorbestellungen können nicht  
angenommen werden.  
Jugend in der 1. Vorstellung zugelassen!

**Ufa-Theater**  
und **Capitol**

**SCHULE**  
**Braunagel**  
Nowack-Anlage 13 — Ruf 5859  
3. März beginnt Anfänger-Kurs  
Anmeldg. u. Einzelunterricht jederzeit

**Gasschutztüren**  
Blenden  
mit Eisen- oder Holzrahmen kompl.  
mont. lieferbar (39127)

**Schreinerei und Glajerei**  
übernimmt auch Aufträge  
Gest. Angebote unter 15358 an den  
Hübner-Verlag Karlsruhe.

**Schreinerei und Glajerei**  
übernimmt auch Aufträge  
Gest. Angebote unter 15358 an den  
Hübner-Verlag Karlsruhe.

**Schreinerei und Glajerei**  
übernimmt auch Aufträge  
Gest. Angebote unter 15358 an den  
Hübner-Verlag Karlsruhe.

**Schreinerei und Glajerei**  
übernimmt auch Aufträge  
Gest. Angebote unter 15358 an den  
Hübner-Verlag Karlsruhe.

**Schreinerei und Glajerei**  
übernimmt auch Aufträge  
Gest. Angebote unter 15358 an den  
Hübner-Verlag Karlsruhe.

**Schreinerei und Glajerei**  
übernimmt auch Aufträge  
Gest. Angebote unter 15358 an den  
Hübner-Verlag Karlsruhe.

**Schreinerei und Glajerei**  
übernimmt auch Aufträge  
Gest. Angebote unter 15358 an den  
Hübner-Verlag Karlsruhe.

**Schreinerei und Glajerei**  
übernimmt auch Aufträge  
Gest. Angebote unter 15358 an den  
Hübner-Verlag Karlsruhe.

**Schreinerei und Glajerei**  
übernimmt auch Aufträge  
Gest. Angebote unter 15358 an den  
Hübner-Verlag Karlsruhe.

**Schreinerei und Glajerei**  
übernimmt auch Aufträge  
Gest. Angebote unter 15358 an den  
Hübner-Verlag Karlsruhe.

**Schreinerei und Glajerei**  
übernimmt auch Aufträge  
Gest. Angebote unter 15358 an den  
Hübner-Verlag Karlsruhe.

**Schreinerei und Glajerei**  
übernimmt auch Aufträge  
Gest. Angebote unter 15358 an den  
Hübner-Verlag Karlsruhe.

**Schreinerei und Glajerei**  
übernimmt auch Aufträge  
Gest. Angebote unter 15358 an den  
Hübner-Verlag Karlsruhe.